



MICROSITE LEHRER WERDEN

Quereinstieg und Sondermaßnahmen

Stand: 24.04.2024



→ [www.km.bayern.de / quereinstieg-und-sondermassnahmen](http://www.km.bayern.de/quereinstieg-und-sondermassnahmen)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Quereinstieg und Sondermaßnahmen | 3 |
| Sondermaßnahmen der einzelnen Schularten | 3 |
| Sondermaßnahmen für das Lehramt an Grundschulen | 4 |
| Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten | 4 |
| Einstellung weiterer Bewerbergruppen | 6 |
| Zweitqualifizierung | 8 |
| Aussetzung der Fächerpflichtbindung | 14 |
| Ansprechpersonen | 14 |
| Sondermaßnahmen für das Lehramt an Mittelschulen | 15 |
| Qualifizierungsmaßnahme für Personen ohne Lehramtsabschluss Ansprechpersonen | 15 |
| Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst | 18 |
| Zugang zum Vorbereitungsdienst mit Erster Lehramtsprüfung | 26 |
| Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten | 33 |
| Einstellung weiterer Bewerbergruppen | 35 |
| Zweitqualifizierung | 37 |
| Aussetzung der Fächerpflichtbindung | 43 |
| Ansprechpersonen | 44 |
| Sondermaßnahmen für das Lehramt an Förderschulen | 45 |
| Sondermaßnahme Zugang zum Vorbereitungsdienst | 45 |
| Zweitqualifikationsmaßnahme im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung | 46 |
| Einstellung weiterer Bewerbergruppen | 47 |
| Sondermaßnahme für das Lehramt an Realschulen | 47 |
| Sondermaßnahmen für das Lehramt am Gymnasium | 51 |
| Aktuelle Sondermaßnahmen | 52 |
| Anmeldung zum Vorbereitungsdienst | 67 |
| Weitere Informationen und Ansprechpersonen | 68 |
| Sondermaßnahmen für das Lehramt an Beruflichen Schulen | 68 |
| Zentrale Sondermaßnahme | 69 |
| Schulbezogene Sondermaßnahme | 69 |
| Weiterführende Informationen und Beratung | 70 |

Quereinstieg und Sondermaßnahmen

Aktuell besteht an fast allen Schularten ein sehr hoher Lehrkräftebedarf. Für diesen Fall kann das Staatsministerium sogenannte „Sondermaßnahmen“ einrichten, beispielsweise

um Lehrkräfte für eine weitere Schulart zu qualifizieren („Zweitqualifikation“).

durch die Zulassung von Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht über einen lehramtsbezogenen Studienabschluss verfügen (= Quereinstieg).

Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst

Die Lehrkräfteausbildung in Bayern beinhaltet regulär ein mehrjähriges Lehramtsstudium sowie einen daran anschließenden zweijährigen Vorbereitungsdienst („Referendariat“). Mehr Informationen zu diesem grundständigen Ausbildungsweg finden Sie unter [Studium und Vorbereitungsdienst](#).

Im Fall eines besonders hohen Lehrkräftebedarfs wird auch Absolventinnen und Absolventen ohne Lehramtsstudium der Eintritt in den Vorbereitungsdienst ermöglicht. In dieser Qualifizierungsphase werden angehende Lehrkräfte intensiv auf die Tätigkeit an der Schule vorbereitet.

Ein Direkteinstieg in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis im staatlichen Schuldienst ohne Lehramtsabschluss ist in Bayern derzeit nicht möglich.

Sondermaßnahmen der einzelnen Schularten

Im Detail unterscheiden sich die Einstiegsmöglichkeiten je nach Schulart. Auf den folgenden Seiten sind die relevanten Informationen schulartspezifisch zusammengestellt:

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Grundschulen



Die verschiedenen Sondermaßnahmen der Grundschule eröffnen neue Jobchancen ©drubig-photo – stock.adobe.com

Aufgrund des derzeit hohen Personalbedarfs an Grundschulen werden verschiedene Sondermaßnahmen nach [Art. 22 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz](#) (BayLBG) angeboten.

Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten (Sondermaßnahme 4)

Diese Maßnahme richtet sich an Bewerberinnen und Bewerber mit einer Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien, die die Befähigung für das Lehramt an Grund- bzw. Mittelschulen erwerben möchten.

Wie läuft die Sondermaßnahme ab?

Bei Bewerberinnen und Bewerber mit einer Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Gymnasien kann unter Einbeziehung des bereits erfolgreich studierten Fachs Erziehungswissenschaften sowie eines Unterrichtsfachs als Unterrichtsfach gemäß § 35 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) die Befähigung für das Lehramt an Grundschulen

gemäß Art. 22 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) unter folgenden Maßgaben festgestellt werden:

Die fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen in der Didaktik der Grundschule einschließlich der fachwissenschaftlichen Grundlagen müssen im Rahmen eines Studiums für das Lehramt an Grundschulen nach § 36 LPO I noch erbracht werden. Dieses Studium ist mit der Teilprüfung der Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen im Fach Didaktiken einer Fächergruppe der Grundschule nach § 36 Abs. 3 LPO I abzuschließen.

Sofern die gewählte Fächerverbindung das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre als Unterrichtsfach aufweist bzw. im Rahmen des Fachs Didaktik der Grundschule das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre gewählt wird, sind als ergänzende Leistungen mindestens 5 Leistungspunkte aus dem Bereich katholische bzw. evangelische Theologie gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a LPO I zu erbringen. Andernfalls kann von den Kirchen die Erteilung der Lehrerlaubnis in diesen Fächern verweigert werden. Die Universität kann darüber hinaus prüfen, ob eine Anrechnung von Studienzeiten und Praktika sowie die Annahme der schriftlichen Hausarbeit für das Lehramt an anderen Lehrämtern als Ersatz für die schriftliche Hausarbeit für das Lehramt an Grundschulen möglich sind. Es gelten die Bestimmungen des § 29 Abs. 12 LPO I.

Die Anrechnung von Studienzeiten und die Anerkennung von bereits im Erststudium erbrachten Zulassungsvoraussetzungen ist in § 23 LPO I geregelt. Entsprechende Anträge können an die Außenstelle des Prüfungsamtes für die Lehrämter an öffentlichen Schulen an der Universität gerichtet werden.

Zuständig für die Anrechnung von Praktika ist der Leiter des Praktikumsamts an der Universität.

Im Anschluss an die Erste Lehramtsprüfung ist der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen abzuleisten und mit der Zweiten Staatsprüfung erfolgreich abzuschließen.

Danach ist eine Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst in Bayern möglich.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse an dieser Sondermaßnahme haben, werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung

einen formlosen Antrag mit der Bitte um Anerkennung von Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaften sowie in einem Unterrichtsfach,

einen tabellarischen Lebenslauf sowie

eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Erste Lehramtsprüfung

per Post an folgende Adresse zu übermitteln:

Ref. III.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zusatzinformationen

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen nach Art. 22 Abs. 1 BayLBG hat zur Folge, dass keine Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung nach § 30 LPO I errechnet wird. Ebenso erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II. Ausschlaggebend für eine Einstellung in den staatlichen Grundschuldienst ist die Gesamtnote des Zweiten Staatsexamens.

Einstellung weiterer Bewerbergruppen (Sondermaßnahme 3)

Auf Grund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Grundschulen können auch weiterhin Lehrkräfte, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über Sondermaßnahmen in anderen Bundesländern erworben haben, in den bayerischen Grundschuldienst eingestellt werden. Dabei können folgende Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

Lehrkräfte anderer Bundesländer mit Erster Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen verfügen.

Lehrkräfte anderer Bundesländer mit Gleichwertung eines akademischen Abschlusses als Erste Lehramtsprüfung und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen verfügen.

Lehrkräfte mit einer Lehramtsbefähigung für ein anderes Lehramt, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme in einem anderen Bundesland erworben haben.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Zur Prüfung reichen Sie bitte nachfolgende Unterlagen vollständig ein:

1. Zeugnis der Ersten Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt oder eines vergleichbaren akademischen Abschlusses (z.B. Master, Magister, Diplom; kein Bachelor)
2. Zeugnis über die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen (mit Nachweis der Dauer des Vorbereitungsdienstes)
3. Nachweis der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen

(Zusätzlich für Gruppe der Lehrkräfte, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme in einem anderen Bundesland erworben haben: Nachweis über die Dauer der Sondermaßnahme - Auflistung des Einsatzes / der Einsätze als Lehrkraft an Grundschulen nach Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.)

Lehrkräfte, die keinen 24-monatigen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen absolviert haben bzw. die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen über eine Sondermaßnahme mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren erworben haben, können die vorhandenen Defizite durch geeignete Maßnahmen (z.B. Berufspraxis) ausgleichen, die im Einzelfall nach Prüfung der individuellen Qualifikation festgelegt werden.

Über das Ergebnis der Prüfung erhalten die Interessenten einen schriftlichen Bescheid.

Wie erfolgt die Bewerbung?

Nach erfolgreicher Prüfung der Unterlagen ist eine Freie Bewerbung bis 20. Mai des jeweiligen Jahres bei einer der angeführten Regierungen möglich.

Weitere Auskünfte zur Freien Bewerbung erhalten Sie bei der jeweiligen [Regierung](#).

Zusatzinformationen

Generell gilt: Die Noten der Lehramtsprüfungen in den einzelnen Bundesländern sind wegen der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen nicht unmittelbar vergleichbar. Noten außerbayerischer Examina werden deshalb im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei der Anstellung in Bayern auf ihre Vergleichbarkeit mit bayerischen Noten geprüft. Ausgehend von den erzielten Gesamtnoten in der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung wird eine Vergleichsnote ermittelt, die für das Einstellungsverfahren ausschlaggebend ist. Die Voraussetzung zur Einstellung in den bayerischen, staatlichen Grundschuldienst ist ein Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50.

Zweitqualifizierung für das Lehramt an Grundschulen (Sondermaßnahme 2)

Die Zweitqualifizierungsmaßnahme richtet sich an

Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung für Gymnasien bzw. Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die die Lehramtsbefähigung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erworben haben,

Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die aktuell die Zweite Staatsprüfung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erfolgreich abschließen.

Die Maßnahmen der Zweitqualifizierung werden für alle Regierungsbezirke angeboten.

Bewerbungen für einen Einsatz zum kommenden Schuljahr 2024/2025 sind ab Montag, den 13.05.2024 bis Sonntag, den 07.07.2024 möglich.

Welche Varianten werden angeboten?

Der Beginn der Maßnahme ist entweder zum Schulhalbjahr (Februar) oder zum Schuljahresbeginn (September). Es werden dabei folgende Varianten (je nach bisheriger Erfahrung an der Grundschule) angeboten:

Zweijährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte sowie

Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die zum Ende des jeweiligen Schuljahres bzw. des Schulhalbjahres die Zweite Staatsprüfung erfolgreich abschließen.

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 6-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhöftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nachweisen können.

Einjährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 12-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhöftige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule nachweisen können.

Voraussetzung: Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50

Wie läuft die Zweitqualifizierung ab?

Zweijährige Zweitqualifizierung:

Die Zweitqualifizierung besteht aus einer zweijährigen Bewährungszeit an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im ersten Einsatzjahr unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im erst möglichen Schulhalbjahr zu Beginn eines Schuljahres.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im zweiten Einsatzjahr werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als Klassenleitung in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung

Im ersten Einsatzhalbjahr unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im ersten Schulhalbjahr des nachfolgenden Schuljahres. Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zwei- und einjährigen Variante zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten mindestens 6- monatigen Bewährungszeit als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer eineinhalbjährigen Bewährungszeit an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im zweiten Einsatzjahr werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als Klassenleitung in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Einjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten mindestens 12- monatigen Bewährung als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer einjährigen Bewährungszeit an der Grundschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Grundschullehrkraft.

Im Rahmen der einjährigen Bewährungszeit werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer grundsätzlich sofort als Klassenleitung in den für das Lehramt an Grundschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt. Für die Hospitation im Bereich Anfangsunterricht erhalten sie zudem eine Anrechnungsstunde im erstmöglichen Schulhalbjahr zu Beginn eines Schuljahres.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zweijährigen Variante zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Grundschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen sowie fünf Fortbildungsnachmittage zu Themen des Erstunterrichts abzuleisten.

Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise. Gegen Ende der einjährigen Bewährungszeit erfolgt dann eine

Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Grundschule.

Wie erfolgt die Bewerbung und welche Unterlagen müssen eingereicht werden?



Online-Bewerbungsverfahren

Für alle Bewerberinnen/Bewerber im Rahmen der Zweitqualifizierung steht ein einheitliches Online-Bewerbungsverfahren zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass eine gültige Bewerbung zur Zweitqualifizierung ausschließlich über das Online-Portal möglich ist.

Die Zusendung von Unterlagen per E-Mail bzw. auf dem Postweg ist nicht erforderlich.

Online-Portal

Zweitqualifizierung https://www.km.bayern.de/portale/prod/zq_gms/

Bei Studienreferendarinnen/-referendaren für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen, die die Zweite Staatsprüfung im Sommer in Bayern abschließen und die Erste Lehramtsprüfung an einer bayerischen Universität abgelegt haben, ist eine Übermittlung von Anlagen nicht erforderlich.

Alle weiteren Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung folgende Unterlagen im Rahmen ihrer Online-Bewerbung als PDF zu übermitteln:

1. Tabellarischer Lebenslauf
2. Kopie sämtlicher Zeugnisse der Staatsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien/Realschulen in Bayern
3. Bewerberinnen/Bewerber mit außerbayerischer Lehramtsbefähigung zusätzlich die Kopie des Anerkennungsschreibens. (Falls Sie noch über keine Anerkennung verfügen, laden Sie bitte alle vorhandenen Unterlagen ihrer außerbayerischen Lehramtsqualifikation (Examenszeugnisse, Fächer- und Notenübersicht der gesamten Ausbildung für den Lehrerberuf, bzw. Transcript of Records) in das Online-Portal hoch. Die Prüfung der fachlichen Qualifikation zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung erfolgt durch das Staatsministerium. Mit der Prüfung der fachlichen Qualifikation ist jedoch keine

Anerkennung der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Bayern verbunden).

4. Ggf. Kopie des Schwerbehindertenausweises bzw. Gleichstellungsbescheides (wenn GdB mindestens 30)
5. Ggf. Nachweis über frühere Beschäftigungszeiten als Lehrkraft im Schuldienst
6. Bei Bewerberinnen/Bewerbern für die eineinhalb- bzw. einjährige Maßnahme ist zusätzlich ein Nachweis über eine mindestens sechs- bzw. zwölfmonatige Beschäftigung als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Grundschule im Rahmen eines befristeten Vertrages erforderlich. Der Nachweis umfasst den Arbeitsvertrag sowie eine genaue Angabe zu folgenden Punkten:

Umfang der Beschäftigung (Anzahl der eigenverantwortlich unterrichteten Lehrerwochenstunden: überhäuftig, mindestens 14 Wochenstunden).

Unterrichtete Fächer (eigenverantwortlicher Unterricht in mindestens 2 verschiedenen Fächern vor voller Klassenstärke im Rahmen des verpflichtenden Unterrichts nach Stundentafel, keine Differenzierungsstunden, kein Unterricht in Differenzierungs- oder Kleingruppen).

Dienstort/Dienstorte (vgl. Arbeitsvertrag und ggf. Bestätigung der Einsatzschule).

[Datenschutzhinweise](#)

[https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20(1).pdf)

Zusatzinformationen

Ein Wechsel aus einer bereits angetretenen Zweitqualifizierungsmaßnahme in eine andere Zweitqualifizierungsmaßnahme ist nicht möglich.

Bei Nichtbestehen der Bewährungsfeststellung ist eine einmalige Wiederholung zum nächsten Termin generell möglich.

Kann eine Bewährung auch im Wiederholungsfall nicht festgestellt werden, ist eine erneute Teilnahme an der Zweitqualifizierung sowohl für Grund- als auch für Mittelschulen nicht mehr möglich

Eine Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist nicht möglich, solange ein anderes Arbeitsverhältnis besteht. Bewerberinnen/Bewerber, die sich in einem aktiven Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis befinden, müssen bereits im Zuge der Bewerbung nachweisen, dass dieses als Voraussetzung zum Eintritt in die Maßnahme fristgerecht beendet wird.

Die Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist auch im Rahmen der familienpolitischen Teilzeit

möglich. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann die Zweitqualifizierung auch in Teilzeit in Elternzeit abgeleistet werden. Im Bereich Grundschule ist ein Teilzeitmaß von mindestens 22 Lehrerwochenstunden (bei einer Unterrichtspflichtzeit von 28 Lehrerwochenstunden) möglich. Eine Reduktion im genannten Umfang führt dabei nicht zu einer Veränderung der Dauer der genehmigten Maßnahme.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Supervvertrag mit 28 Lehrerwochenstunden in Vollzeit bzw. mit mindestens 22 Lehrerwochenstunden in familienpolitischer Teilzeit mit der Zusage auf Verbeamtung oder unbefristete Beschäftigung als Lehrkraft nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung sowie, sofern der Eintritt in die Zweitqualifizierung unmittelbar nach dem Referendariat erfolgt, eine Gewährleistung mit der Folge der Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung.

Die Eingruppierung (TV-L) erfolgt analog der Besoldung der grundständig ausgebildeten Grundschullehrkräfte.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Staatsministerium Sie nicht zu individuellen Vertragsmodalitäten, Steuer- und Versicherungsfragen beraten kann.

Mit der Zusage zur Zweitqualifizierung erhalten Sie bereits verbindlich eine Aussage zum Regierungsbezirk, für den Sie vorgesehen sind. Die Regierungen werden sich sodann bemühen, Ihnen zeitnah auch einen konkreten Einsatzort zu nennen. Mit der Zusage erhalten Sie weiterhin eine Erklärung über die Annahme des Angebots zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung, die unterschrieben zurückgesandt werden muss. Mit der Unterschrift erklären Sie auch, Kenntnis genommen zu haben, dass ab diesem Zeitpunkt für den Zeitraum der Zweitqualifizierung keine wirksamen anderweitigen Vereinbarungen über Aushilfsverträge mit dem Freistaat oder seinen Vertretern mehr abgeschlossen werden können.

Die Auswahl für die Zweitqualifizierung erfolgt unabhängig von der Fächerverbindung des ursprünglichen Lehramts.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die erfolgreiche Bewährungsfeststellung beendet die Zweitqualifizierung und führt zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Grundschulen.

Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis kann erst nach erfolgreicher Bewährungsfeststellung und bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgen.

Die Einstufung in die Besoldungsgruppe erfolgt dann analog zu den grundständig ausgebildeten Grundschullehrkräften.

Hinweis zur bedarfsgerechten Einstellung:

Beamtinnen und Beamte auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung. Die Planstellenvergabe erfolgt somit bei der Zweitqualifizierung im Beamtenverhältnis nach denselben Kriterien wie im Einstellungs- und Versetzungsverfahren. Diese sind:

1. Bedarfssituation entsprechend der aktuellen Schülerzahlen
2. soziale Kriterien (z.B. insbesondere eigene Kinder, Ehepartner etc.)
3. Härtefälle (z.B. Schwerbehinderung der Bewerberin/des Bewerbers)

Da die Personalzuweisung zwingend den Schülerzahlen folgt, kann ein Einstellungsangebot im Rahmen der Verbeamtung nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung ebenso in einem anderen als dem gewünschten Regierungs- bzw. Schulamtsbezirk erfolgen.

Aussetzung der Fächerpflichtbindung (Sondermaßnahme 1)

Beim [Lehreraustauschverfahren](#) und bei der [Freien Bewerbung](#) von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer Lehramtsbefähigung für Grund- bzw. Mittelschulen wird zukünftig bis auf Weiteres auf die Fächerpflichtbindung für die Fächer Deutsch und/oder Mathematik im Bereich der Grund- und Mittelschulen verzichtet.

Bei Interesse an der Freien Bewerbung erhalten Sie zudem bei der jeweiligen [Regierung](#) Auskunft.

Ansprechpersonen

Erstberatung

[Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern](#) Erstberatung für Interessentinnen und Interessenten <https://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/beratung-und-unterstuetzung>

Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:089-2186-1672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:089-2186-1844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Mittelschulen

Aufgrund des derzeit hohen
Personalbedarfs an Mittelschulen werden
verschiedene Sondermaßnahmen nach
[Art. 22 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz](#)
(BayLBG) angeboten.

Qualifizierungsmaßnah
me Mittelschule für
Personen in
unterrichtlicher

Tätigkeit ohne Lehramtsabschluss

Sie bringen bereits Erfahrungen aus einer befristeten Tätigkeit an einer Mittelschule sowie einen Hochschulabschluss auf Diplomniveau mit? Durch die erfolgreiche Teilnahme an einem Qualifizierungsprogramm können Sie unbefristet eingestellt werden und ggf. in einem zweiten Schritt die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen erlangen.



Sie haben sich bereits mindestens 1,5 Jahre in unterrichtlicher Tätigkeit an einer staatlichen Schule bewährt und weisen mindestens ein Jahr überhäufige Tätigkeit im Bereich der Mittelschule vor. Wenn Sie zudem über einen Universitäts- oder Hochschulabschluss (Master, Diplom, Magister oder vergleichbarer Abschluss) verfügen, können Sie am Entfristungsprogramm teilnehmen. Dies gilt nicht für lehramtsbezogene Abschlüsse aus Bayern bzw. Deutschland.

Ablauf der Maßnahme:
Sie absolvieren parallel zu Ihrem unterrichtlichen Einsatz ein Qualifizierungsprogramm. Eine festgesetzte Zahl an Unterrichtsbesuchen in Verbindung mit ausführlicher

Nachbesprechung/Reflexion durch Schulleitung und Schulaufsicht sind Voraussetzung für eine Eignungsfeststellung. Nach erfolgreicher Eignungsfeststellung können Sie auf der Basis eines unbefristeten Arbeitsvertrags an staatlichen Mittelschulen tätig sein. Voraussetzungen für die Teilnahme

Nachweis eines erfolgreich absolvierten Universitäts- oder Hochschulstudiums (Master, Diplom, Magister oder vergleichbarer Abschluss) unabhängig vom Fächerkanon der Mittelschule

Nachweis einer mindestens 1,5-jährigen Bewährungszeit (Tätigkeit im staatlichen Schuldienst als Aushilfsnehmerin und Aushilfsnehmer in unterrichtlicher Tätigkeit)

mindestens ein Jahr überhäufige Tätigkeit im Bereich der Mittelschule innerhalb des zweijährigen Programms
zwei fachdidaktische Fortbildungen
positive Bewährungsprognose durch das zuständige Staatliche Schulamt

Bewerbung und Details

Bei Interesse an diesem Programm wenden Sie sich bitte für weitere Auskünfte an das für Ihre Dienststelle zuständige Staatliche Schulamt bzw. Ihre zuständige Regierung. Eine (formlose) Bewerbung ist bis zum 15. Januar eines Jahres über die Einsatzschule einzureichen.

Verzeichnis der Staatlichen Schulämter in Bayern <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/staatlich>

[e-schulaemter](#)

Verzeichnis der Regierungen in
Bayern [https://www.km.bayern.de/
ministerium/institutionen/regierun
gen](https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen)

bzw. Ihre zuständige Regierung:

Im Anschluss an das Entfristungsprogramm (Stufe 1) für die Mittelschule wurde das Trainee-Programm (Stufe 2) zum Schuljahr 2023/2024 neu eingeführt, welches auf das Entfristungsprogramm aufsetzt.

Ziel des Trainee-Programms ist es, Bewerberinnen und Bewerber ohne lehramtsbezogenen Abschluss (Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger) nach dem erfolgreich absolvierten Entfristungsprogramm zum Erwerb einer Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen zu führen.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

erfolgreich durchlaufenes
Entfristungsprogramm (Stufe 1)

Master, Magister, Diplom univ.,
Staatsexamen (soweit nicht zur
Lehramtsbefähigung vorgesehen) –
unabhängig vom Fächerkanon der
Mittelschule

mind. 21 LWST unterrichtlicher Einsatz an
einer Mittelschule für den Zeitraum des
Programms

Bewerbung und Details

Bei Interesse an diesem Programm wenden Sie
sich bitte für weitere Auskünfte an das für Ihre
Dienststelle zuständige Staatliche Schulamt

Verzeichnis der Staatlichen
Schulämter in
Bayern [https://www.km.bayern.de/
ministerium/institutionen/staatlich
e-schulaemter](https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/staatliche-schulaemter)

Verzeichnis der bayerischen
Regierungen [https://www.km.baye
rn.de/ministerium/institutionen/re
gierungen](https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen)

Frau Denise Rätscher

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Lydia Högl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-2014](tel:08921862014)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Mo.-Mi. vormittags, Do. ganztägig

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Beratung

[Kontakt als vCard speichern](#)

Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst (Sondermaßnahme 6)

Für den Vorbereitungsdienst an Mittelschulen
zum Schuljahr 2024/2025 können folgende
Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt
werden:

Personen mit einem Magister, Master,
Diplom bzw. vergleichbarem Abschluss einer
Universität oder Kunsthochschule im
[Europäischen Hochschulraum](#) sowie

Personen mit einem Master einer
Hochschule für angewandte Wissenschaften
(HaW)

Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen kommen Sie in Frage, wenn Ihr Abschluss eines der Fächer aus dem Fächerkanon der Schulart Mittelschule gemäß § 37 Abs. 1 LPO I enthält:

Beruf und Wirtschaft, Biologie, Chemie, Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Geographie, Geschichte, Informatik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Evangelische Religionslehre*, Katholische Religionslehre*, Politik und Gesellschaft, Sport.

* nur ausgewählte Ausbildungsstandorte innerhalb Bayerns, vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis notwendig

[Vorbereitungsdienst und Zweite Staatsprüfung/studium-und-vorbereitungsdienst/mittelschule#wichtige-informationen-zur-anmeldung-zum-vorbereitungsdienst](#)

Zur Teilnahme an der Sondermaßnahme müssen Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürger zusätzlich für die Dauer des zweijährigen Vorbereitungsdienstes einen gültigen Aufenthaltstitel vorlegen

Sofern keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder der Hochschulabschluss außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bzw. des deutschsprachigen Raums erworben wurde, ist bis zum 1. August 2024 ggf. ein C2 Zertifikat des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) (vgl. Art. 7 Abs. 4 Satz 3 BayLBG sowie § 12 Abs. 1 Satz 1 EGRiLV-Lehrer) vorzulegen. Dabei gilt zu beachten, dass im Zweifelsfall trotz deutscher Staatsangehörigkeit ein Sprachnachweis gefordert werden kann.



Die Anmeldung für das Schuljahr 2024/2025 ist im Zeitraum vom 1. Februar bis 9. April 2024 möglich. Genaue Informationen zum Anmeldeverfahren und den Link zum Formular-Server finden Sie auf folgenden Internetseiten:

[Online-Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulenhttps://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsuued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index](https://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsuued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index)

Das Online-Anmeldeformular füllen Sie aus, senden es anschließend digital ab und drucken es für den Postversand zusätzlich aus (Bitte beachten Sie, dass das Vorschau-Dokument nicht ausreichend ist). Bitte schicken Sie das ausgedruckte und unterschriebene Anmeldeformular (Seiten 1-6) einschließlich aller erforderlichen Unterlagen (siehe Anlage

„Anmeldeunterlagen“) umgehend an das
Staatsministerium:

Ref. III.3

Vorbereitungsdienst

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

* Sofern Ihr Unterrichtsfach katholische oder evangelische Religionslehre ist, benötigen Sie zusätzlich als Zulassungsvoraussetzung eine vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis.

Darüber hinaus müssen drei weitere
Didaktikfächer der Fächergruppe der
Mittelschule (siehe Schaubild) gewählt werden:
(Jedes Fach kann nur einmal gewählt werden.)

1. Didaktikfach Deutsch oder Mathematik: Falls eines der Fächer bereits Unterrichtsfach ist, kann auch ein Fach aus folgenden Fächern gewählt werden: Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie oder Physik
2. Didaktikfach Beruf und Wirtschaft (BuW): Falls das Fach BuW bereits Unterrichtsfach ist, kann ein Fach aus folgenden Fächern gewählt werden: Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik, Deutsch oder Mathematik
3. Didaktikfach: Auswahl aus Englisch, Kunst*, Musik*, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik, Deutsch oder Mathematik

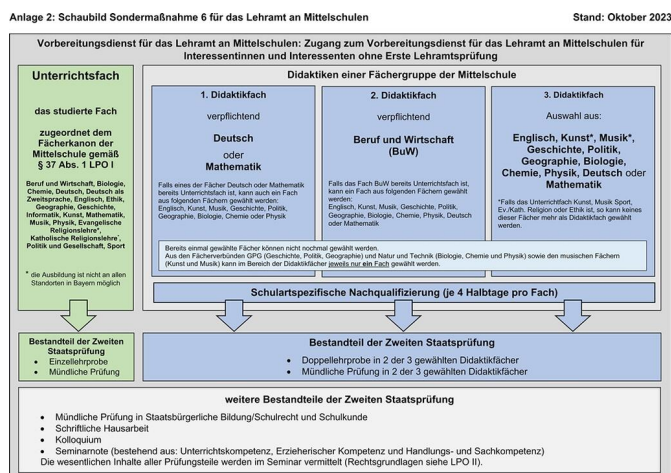


Schaubild ©StMUK

Das von Ihnen studierte Fach ist Ihr
Unterrichtsfach* und verpflichtender
Bestandteil der Zweiten Staatsprüfung zum
Erwerb der Lehramtsbefähigung für die
Mittelschule.

* Falls das Unterrichtsfach Kunst, Sport, Musik, ev.
Religion/kath. Religion oder Ethik ist, so können diese
Fächer nicht mehr als Didaktikfach gewählt werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie aus den
Fächerverbünden GPG (Geschichte, Politik,
Geographie) und Natur und Technik (Biologie,
Chemie und Physik) sowie den musischen
Fächern (Kunst und Musik) im Bereich der
Didaktikfächer jeweils nur ein Fach wählen
können.

Hinweise zum Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars:

Vorbildung: „gemäß einer Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG Nr. 6“ (Auswahlmenü)

Fach 1: „Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule“

Fach 2: Unterrichtsfach (bitte Fach entsprechend Ihrem Abschluss auswählen!)

Basketball/Fußball/Handball/Volleyball, Gerätturnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik, Schwimmen, Wintersportart)

Nachweis über Studien- und Prüfungsleistungen in den sportwissenschaftlichen Disziplinen

Nachweis über eine Ausbildung in Erster Hilfe (nicht älter als 3 Jahre, mind. 9 Unterrichtseinheiten)

Nachweis über eine Ausbildung im Rettungsschwimmen (Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Bronze, nicht älter als 3 Jahre)

Beispiele möglicher Kombinationen:

Unterrichtsfach: Musik ->

Didaktikfächer: Mathematik, BuW, Englisch

Unterrichtsfach: BuW ->

Didaktikfächer: Deutsch, Geschichte, Englisch

Unterrichtsfach: Deutsch ->

Didaktikfächer: Biologie, BuW, Geschichte

Unterrichtsfach: Biologie ->

Didaktikfächer: Mathe, BuW, Chemie

Grundsätzlich werden Sie in allen Fächern des Fächerkanons der Mittelschule ausgebildet, da Sie als Mittelschullehrkraft nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes alle Fächer (ausgenommen sind Fächer, die eine Zusatzqualifikation benötigen) unterrichten werden.

Ihr Unterrichtsfach und die drei Didaktikfächer sind Ihre prüfungsrelevanten Fächer.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sondermaßnahme können kein Erweiterungsfach wählen.

Bewerberinnen und Bewerber, die das Fach Sport als Unterrichtsfach einbringen möchten, müssen zur sportfachlichen Überprüfung zusätzlich folgende Nachweise einreichen:

Nachweis über Studien- und Prüfungsleistungen in den lehrplanrelevanten Grundsportarten (mind. ein Sportspiel

[Anmeldeunterlagen zum Download](https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Soma-6_Anlage-1_Anmeldeunterlagen.pdf)

https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Soma-6_Anlage-1_Anmeldeunterlagen.pdf



Wichtiger Hinweis

Bitte überprüfen Sie vor dem Einreichen Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit. Nachgereicht werden können ausschließlich folgende Unterlagen:

Praktikumsnachweis (Frist 01.08.)

Dokumente, welche von Behörden ausgestellt werden

ggf. C2 GER Zertifikat (Frist 01.08.)

Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von folgenden Stellen (auch wenn sie ein Siegel führen): Rechtsanwälte, Vereine, Wirtschaftsprüfer, Buchführer, Krankenkassen, Sparkassen und Kirchen.

Abschrift/Ablichtung). Bei fremdsprachigen Abschlüssen sind diese ebenfalls im Original einzureichen (einfache Kopien)

4. Nachweis über die Studieninhalte (z.B. Transcript of Records bzw. Diploma Supplement)
5. Abstammungs- oder Geburtsurkunde im Original (oder in amtlich beglaubigter Abschrift) sowie ggf. Nachweis über amtliche Namensänderung (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift)
6. ein unterschriebener tabellarischer Lebenslauf (insbes. mit Zeitangaben über den Schul- und Hochschulbesuch sowie ggf. über Wehr- und Zivildienst bzw. Freiwilligendienst)

Teil 1: Benötigte Unterlagen zur Bewerbung für den Quereinstieg (Sondermaßnahme 6) - Frist 9. April 2024

In einem ersten Schritt erfolgen die Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium. Hierfür werden folgende Unterlagen benötigt (bei ausländischen Dokumenten mit amtlich beglaubigter Übersetzung):

1. das über den Formular-Server ausgedruckte und unterschriebene Formular (vorerst nur Seite 1-6; Dokument ausfüllen, pdf digital absenden, abspeichern, ausdrucken und den Ausdruck postalisch an das StMUK senden; das Vorschau-Dokument ist nicht ausreichend)
2. ein in Bayern anerkanntes Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein sonstiger Nachweis der Studienberechtigung (amtlich beglaubigte Abschrift/ Ablichtung)
3. Zeugnisse oder Urkunden über alle erfolgreich erworbenen Studienabschlüsse (Master inkl. Bachelor, Diplom inkl. Vordiplom, Magister o.ä.; amtlich beglaubigte

Teil 2: Benötigte Unterlagen nach Aufnahme in den Vorbereitungsdienst im Rahmen der Sondermaßnahme 6 - Frist 1. Juni 2024

Nach Ende der Bewerbungsfrist und Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Nach erfolgter Zusage senden Sie uns bitte bis zum 1. Juni 2024 folgende Unterlagen zu. Unterlagen, die erst nach dem 1. Juni erbracht werden können, sind bitte direkt an die für Sie zuständige Regierung zu senden:

1. den ausgefüllten und unterschriebenen Personalbogen für Beamte (wird beim Erstellen der Anmeldedatei automatisch erzeugt)
2. ein Passbild, das nicht älter als ein halbes Jahr ist, aufgeklebt auf den Personalbogen (mit Namensangabe und Datum der Aufnahme)
3. vom Bewerber eigenhändig unterschriebene Fragebögen (werden beim Erstellen der Anmeldedatei automatisch erzeugt)

4. ggf. Nachweis über Eheschließung (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift) mit Nachweis über die Namensführung, ggf. amtlicher Nachweis der Ehescheidung, ggf. Nachweis über eingetragene Lebenspartnerschaft
5. ggf. Geburts- bzw. Abstammungsurkunde(n) des Kindes (der Kinder) (im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift)
6. amtlich beglaubigte Ablichtung der Lichtbildseite des am Tag des Dienstantritts gültigen Personalausweises oder Reisepasses
7. Zeugnis des Gesundheitsamts - sofern es nicht vom Gesundheitsamt übersandt wird. Das Ausstellungsdatum des Zeugnisses darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen (entsprechender Antrag wird beim Erstellen der Anmeldedatei erzeugt).
8. ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberuflichen Tätigkeiten)
9. ggf. vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis (bei Unterrichtsfach Religionslehre) in amtlich beglaubigter Abschrift/Ablichtung
10. ggf. Nachweis über abgeleisteten Wehr- oder Zivildienst bzw. Freiwilligendienst
11. Eine unterschriebene Erklärung, dass eine Auskunft über den Inhalt des Zentralregisters (erweitertes Führungszeugnis nach § 30a BZRG) bei der Meldebehörde zur unmittelbaren Übersendung an das Prüfungsamt bzw. Staatsministerium beantragt wurde. Das Ausstellungsdatum darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen (entsprechender Antrag wird beim Erstellen der Anmeldedatei erzeugt).
12. Praktikumsnachweis über ein vierwöchiges Praktikum an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule
13. ggf. C2 GER Zertifikat, sofern keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegt oder der Hochschulabschluss außerhalb der Bundesrepublik Deutschland bzw. des deutschsprachigen Raums erworben wurde (vgl. Art. 7 Abs. 4 Satz 3 BayLBG sowie § 12 Abs. 1 Satz 1 EGRiLV-Lehrer)



Die Prüfung und Feststellung der Qualifikation für die Teilnahme an der Maßnahme erfolgen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Nach Ende der Bewerbungsfrist und Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie zeitnah darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann. Nach erfolgter vorläufiger Zusage senden Sie uns bitte umgehend die weiteren Unterlagen aus Anlage 1 zu.

Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst erfolgt im Zeitraum vom 1. Februar bis 9. April 2024.



Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen in allen Regierungsbezirken Sonderseminare zur Verfügung. Sie werden für die Ableistung des Vorbereitungsdienstes in der Regel im heimatlichen Regierungsbezirk eingesetzt. Mit dem Zugeschreiben (voraussichtlich Ende April) erhalten Sie die Zuweisung zum Regierungsbezirk.

Die genauen Informationen darüber, welchem Sonderseminar und welcher Einsatzschule Sie

zugewiesen werden, erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt (ab Ende Juli) von der für Sie dann zuständigen Regierung.

Bei allen Zuweisungsvorgängen werden Sozialkriterien berücksichtigt.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass ggf. für die Unterrichtsfächer Evangelische bzw. Katholische Religion die Ausbildung nicht an allen Standorten in Bayern möglich ist.

Um allen Bewerberinnen und Bewerbern einen fundierten Einblick in das Tätigkeitsfeld als Mittelschullehrkraft zu geben, ist im Vorfeld der Maßnahme ein vierwöchiges Praktikum (20 Unterrichtstage) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule Ihrer Wahl zu absolvieren.

Das Praktikum kann tage- oder wochenweise an einer frei wählbaren staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule absolviert werden. Ein entsprechender Nachweis ist bis zum 1. August 2024 vorzulegen.

Soweit bereits entsprechende Unterrichtserfahrung an einer Mittelschule (z.B. als Teamlehrkraft, als Fachlehrkraft für ein Fach, durch Aushilfstätigkeit an staatlichen Mittelschulen; als Lehrkraft an einer staatlich anerkannten, privaten Mittelschule) im Umfang von mindestens vier Wochen vorliegt, wird diese Unterrichtszeit anstelle des Praktikums anerkannt. Der Nachweis des Praktikums erfolgt durch eine formlose schriftliche Bestätigung der Schulleitung Ihrer Praktikumsschule.

Der Vorbereitungsdienst im Rahmen der Sondermaßnahme erfolgt in Sonderseminaren und gliedert sich in zwei Abschnitte, die jeweils ein Schuljahr dauern.

Der erste Ausbildungsabschnitt umfasst:

eigenverantwortlichen Unterricht (8 Wochenstunden) im Unterrichtsfach und den drei Didaktikfächern

Praktikum im Unterricht einer Betreuungslehrkraft (9 Wochenstunden) und Seminarveranstaltungen (10 Wochenstunden)

An zwei Wochentagen besuchen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter die Seminarveranstaltungen. Sie finden an verschiedenen Schulen im Seminarbezirk statt. An den drei verbleibenden Wochentagen sind die Anwärterinnen und Anwärter an ihrer Einsatzschule tätig (Unterricht, Praktikum, Hospitation).

Der zweite Ausbildungsabschnitt umfasst:

eigenverantwortlichen Unterricht (15 Wochenstunden) im Unterrichtsfach und den drei Didaktikfächern

eigenverantwortliche Hospitation (2 Wochenstunden) und

Seminarveranstaltungen (10 Wochenstunden)

Schriftliche Hausarbeit, Lehrproben, Kolloquium, Mündliche Prüfungen

Der Vorbereitungsdienst endet mit der Zweiten Staatsprüfung.

Ergänzend zur Ausbildung im Sonderseminar besuchen Sie in den drei von Ihnen gewählten

Didaktikfächern Qualifizierungsmodule (im Umfang von je 4 Halbtagen).

Die schulartspezifische Qualifizierung im Rahmen der Sondermaßnahme ist neben dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung Voraussetzung für die Feststellung und den Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen.

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme hat zur Folge, dass für die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer nach Ablegen der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II gebildet wird: § 25 LPO II sieht entsprechend den Maßgaben der schulartspezifischen Lehrerausbildung die Bildung der Gesamtprüfungsnote aus der bestandenen Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung desselben Lehramts vor. Eine Zusammenführung von Bewertungen Ihres Studienabschlusses und der Zweiten Staatsprüfung ist daher nicht möglich (siehe Art. 7 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) und § 1 Abs. 2 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)).

Die Gesamtnote der Zweiten Staatsprüfung entspricht damit der Anstellungsnote. Ein Nachteil bei der Einstellung ist damit nicht verbunden.

Eine Übernahme in den staatlichen Schuldienst ist bis zur Note 3,50 möglich.

Sie durchlaufen die Maßnahme im

Beamtenverhältnis auf Widerruf und erhalten Anwärterbezüge. Diese sind in Höhe und Umfang gesetzlich geregelt. Grundsätzlich dauert der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen 24 Monate. Er beginnt mit der Vereidigung am Montag vor dem ersten Schultag und endet 24 Monate später. Damit umfasst der Vorbereitungsdienst auch die Sommerferien, in denen die Anwärterbezüge fortlaufend gezahlt werden. Genauere Informationen für die Anwärtergrundbeträge (A12) sowie ggf. den Orts- und Familienzuschlag können Sie beim bayerischen Landesamt für Finanzen entnehmen.

Landesamt für
Finanzen <https://www.lff.bayern.de/bezuege/besoldung/>

Die vorläufige Zusage erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Satz 1 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium. Erst nach Einreichen aller erforderlichen Unterlagen ist eine Teilnahme an der Sondermaßnahme möglich.

Der Vorbereitungsdienst an Mittelschulen kann nicht in Teilzeit absolviert werden. Nach Übernahme in den staatlichen Schuldienst besteht dann die Möglichkeit auf familienpolitisch begründete Teilzeit.

Die dargestellte Sondermaßnahme besteht nur so lange, bis wieder Personen mit der vollständigen Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen (Art. 22 Abs. 5 BayLBG).

Frau Denise Rätscher

Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Lydia Högl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-2014](tel:08921862014)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Mo.-Mi. vormittags, Do. ganztägig

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl

Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Beratung

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zugang zum Vorbereitungsdienst mit Erster Lehramtsprüfung (Sondermaßnahme 5)

Für den Vorbereitungsdienst an Mittelschulen
zum Schuljahr 2024/2025 können folgende
Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

Personen mit einer erfolgreich bestandenen
bayerischen Ersten Lehramtsprüfung für das
Lehramt an Grundschulen, Realschulen bzw.
Gymnasien

Personen mit einer erfolgreich bestandenen
außerbayerischen Ersten Lehramtsprüfung
für das Lehramt an Grundschulen bzw.
Grund- und Hauptschulen, Realschulen bzw.
Gymnasien

Personen mit Gleichwertung eines
akademischen Abschlusses (hier
ausschließlich außerbayerischer
lehramtsbezogener Master of Education als
Erste Lehramtsprüfung für das Lehramt an

Grundschulen bzw. Grund- und
Hauptschulen, Realschulen bzw. Gymnasien)

Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen kommen Sie in Frage, wenn Ihre Fächerverbindung mindestens ein Fach aus dem Fächerkanon der Schulart Mittelschule gemäß § 37 Abs. 1 LPO I enthält.

[Vorbereitungsdienst und Zweite Staatsprüfung/studium-und-vorbereitungsdienst/mittelschule#wichtige-informationen-zur-anmeldung-zum-vorbereitungsdienst](#)

Die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für das Schuljahr 2024/2025 beantragen Sie bitte im Zeitraum 1. Februar bis 9. April 2024. Genaue Informationen zum Anmeldeverfahren und den Link zum Formular-Server finden Sie auf folgenden Internetseiten:

[Online-Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulenhttps://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index](https://formularserver.bayern.de/intelliform/forms/rzsued/stmuk/stmuk/sovos/sovos-mittelschule/index)

Das Online-Anmeldeformular füllen Sie aus, senden es anschließend digital ab und drucken es für den Postversand zusätzlich aus (Beachten Sie, dass das Vorschau-Dokument nicht ausreichend ist). Bitte schicken Sie das ausgedruckte und unterschriebene Anmeldeformular einschließlich aller erforderlichen Unterlagen (siehe Anlage 1) bis spätestens 9. April 2024 an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus:

Ref. III.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Geben Sie die Unterlagen nicht bei der Außenstelle des Prüfungsamtes an einer Universität ab.

Welche Unterlagen müssen eingereicht werden?

Bitte reichen Sie das über den Formular-Server ausgedruckte Formular unterschrieben gemeinsam mit folgenden Unterlagen ein:

1. Ein in Bayern anerkanntes Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder ein sonstiger Nachweis der Studienberechtigung (amtlich beglaubigte Abschrift/ Ablichtung).
2. Abstammungs- oder Geburtsurkunde im Original (oder in amtlich beglaubigter Abschrift) sowie ggf. Nachweis über amtliche Namensänderung (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift).
3. Ggf. Nachweis über Eheschließung (Original oder amtlich beglaubigte Abschrift) mit Nachweis über die Namensführung, ggf. amtlicher Nachweis der Ehescheidung, ggf. Nachweis über eingetragene Lebenspartnerschaft.
4. Ggf. Geburts- bzw. Abstammungsurkunde(n) des Kindes (der Kinder) im Original oder in amtlich beglaubigter Abschrift.
5. Ggf. Promotionsurkunde, Diplom- oder Masterzeugnis oder Urkunde über die Magisterprüfung (amtlich beglaubigte Abschrift/Ablichtung).
6. Zeugnis über die bestandene Erste Staatsprüfung/Erste Lehramtsprüfung bzw. Zeugnis über einen außerbayerischen lehramtsbezogenen Master of Education (amtlich beglaubigte Abschrift/Ablichtung).
7. Amtlich beglaubigte Ablichtung der Lichtbildseite des am Tag des Dienstantritts gültigen Personalausweises oder Reisepasses.
8. Zeugnis des Gesundheitsamts - sofern es nicht vom Gesundheitsamt übersandt wird. Das Ausstellungsdatum des Zeugnisses darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen.
9. Ein unterschriebener tabellarischer Lebenslauf (insbes. mit Zeitangaben über den Schul- und Hochschulbesuch sowie ggf. über Wehr- und Zivildienst bzw. Freiwilligendienst).
10. Ein Passbild, das nicht älter als ein halbes Jahr ist, aufgeklebt auf den Personalbogen mit Namensangabe und Datum der Aufnahme.
11. Vom Bewerber eigenhändig unterschriebene Fragebögen.
12. Ggf. Nachweis über die Lösung eines eventuell bestehenden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnisses (nur bei hauptberuflichen Tätigkeiten).
13. Vorläufige kirchliche Unterrichtserlaubnis (bei Fächerverbindungen mit Religionslehre) in amtlich beglaubigter Abschrift/Ablichtung.
14. Ggf. Nachweis über abgeleisteten Wehr- oder Zivildienst bzw. Freiwilligendienst.

15. Eine unterschriebene Erklärung, dass eine Auskunft über den Inhalt des Zentralregisters (erweitertes Führungszeugnis nach § 30a BZRG) bei der Meldebehörde zur unmittelbaren Übersendung an das Prüfungsamt bzw. Staatsministerium beantragt wurde. Das Ausstellungsdatum darf bei Dienstantritt nicht über ein halbes Jahr zurückliegen.
16. Ein ausgefüllter und unterschriebener Personalbogen für Beamte



Wichtiger Hinweis

Bitte überprüfen Sie vor Einreichen Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit. Nachgereicht werden können ausschließlich Unterlagen, welche von Behörden ausgestellt werden! Nicht anerkannt werden Beglaubigungen von folgenden Stellen (auch wenn sie ein Siegel führen): Rechtsanwälte, Vereine, Wirtschaftsprüfer, Buchführer, Krankenkassen, Sparkassen und Kirchen.

Wie erfolgen die Prüfung und Feststellung der Zugangsvoraussetzungen?

Die Prüfung und Feststellung der Qualifikation für die Teilnahme an der Maßnahme erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, nachdem Sie Ihre Unterlagen im Rahmen des Anmeldeverfahrens zum Vorbereitungsdienst Mittelschule eingereicht haben.

Nach Prüfung Ihrer Unterlagen setzen wir Sie zeitnah darüber in Kenntnis, ob Ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

Die genauen Informationen zur Feinplanung (Seminarbezirk und Einsatzschule) können erst im Gesamtkontext der Unterrichtsversorgung (in der Regel ab Ende Juli) übermittelt werden. Zu diesem Zeitpunkt erhalten auch alle anderen Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst die Information zu Seminarbezirk und Einsatzschule.

Was muss bei der Fächerauswahl beachtet werden?

Anlage 2: Schaubild Sondermaßnahme 5 für das Lehramt an Mittelschulen – Nachqualifizierung für das Lehramt an Mittelschulen

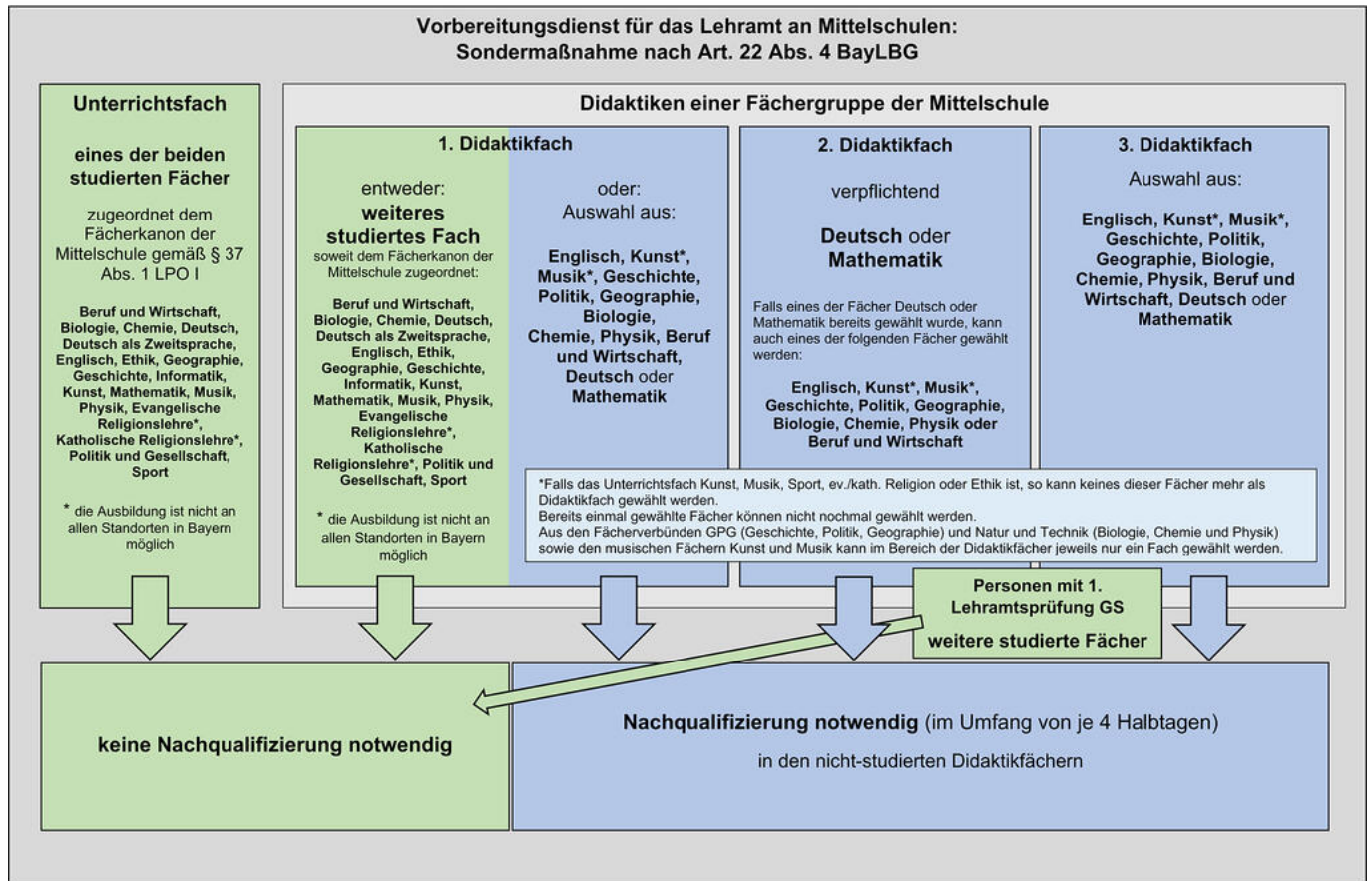


Schaubild Fächerauswahl Sondermaßnahme 5 der Mittelschule ©StMUK

Bitte gehen Sie bei der Fächerwahl im Rahmen des Online-Anmeldeverfahrens wie folgt vor:

Hinweise zum Ausfüllen des Online-Anmeldeformulars:

Vorbildung: „Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG Nr. 5“ (Auswahlmenü)

Fach 1: „Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule“

Fach 2: Unterrichtsfach (bitte Fach entsprechend Ihrem studierten

Fach / Ihrer studierten Fächer auswählen)

Darüber hinaus müssen drei weitere Didaktikfächer aus folgenden Fächern (siehe Anlage 2) gewählt werden:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Kunst, Musik, Geschichte, Politik, Geographie, Biologie, Chemie, Physik oder Beruf und Wirtschaft

1. Didaktikfach: entweder: weiteres studiertes Fach (aus dem Fächerkanon der [Mittelschule](#))

oder: Fach aus den aufgelisteten Didaktikfächern¹

2. Didaktikfach: verpflichtend Deutsch oder Mathematik²

3. Didaktikfach: Fach aus den aufgelisteten Didaktikfächern¹

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie aus den Fächerverbünden GPG (Geschichte, Politik, Geographie) und Natur und Technik (Biologie, Chemie und Physik) sowie den musischen Fächern (Kunst und Musik) im Bereich der Didaktikfächer jeweils nur ein Fach wählen können.

Personen mit Erster Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen geben bitte die studierten Didaktikfächer an.

Grundsätzlich werden Sie in allen Fächern des Fächerkanons der Mittelschule ausgebildet, da Sie als Mittelschullehrkraft nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes i. d. R. als Klassenlehrkraft in allen Fächern (ausgenommen sind Fächer, für die eine Zusatzqualifikation benötigt wird) eingesetzt werden können.

Ihr Unterrichtsfach und die drei Didaktikfächer sind die prüfungsrelevanten Fächer für die Zweite Staatsprüfung gemäß [LPO II](#).

1) Bereits einmal gewählte Fächer können nicht nochmal gewählt werden. Falls das Unterrichtsfach Kunst, Musik, Sport, ev. Religion/kath. Religion oder Ethik ist, so kann keines dieser Fächer mehr als Didaktikfach gewählt werden.

2) Falls eines der Fächer Deutsch oder Mathematik bereits gewählt wurde, kann auch eines der aufgelisteten Didaktikfächer gewählt werden.

Wie läuft die Sondermaßnahme ab?

Die schulartspezifische Qualifizierung im Rahmen der Sondermaßnahme ist neben dem Bestehen der Zweiten Staatsprüfung Voraussetzung für die Feststellung und den Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen. Als Qualifizierung für die nicht studierten Didaktikfächer erhalten Sie ergänzende Qualifizierungsmodule (im Umfang von je 4 Halbtagen).

Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen in Bayern
<https://www.lehrer-werden.bayern/studium-und-vorbereitungsdienst/mittelschule#vorbereitungsdienst-und-zweite-staatspruefung>

Wie wird meine Gesamtnote gebildet?

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme nach Art. 22 BayLBG hat zur Folge, dass für die Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II gebildet wird: § 25 LPO II sieht entsprechend den Maßgaben der schulartspezifischen Lehrerausbildung die Bildung der Gesamtprüfungsnote aus der bestandenen Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung desselben Lehramts vor. Eine Zusammenführung von Bewertungen der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung für unterschiedliche Schularten ist nicht möglich (siehe Art. 7 Abs. 1 Bayerisches Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) und § 1 Abs. 2 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I)).

Die Gesamtnote der Zweiten Staatsprüfung entspricht in diesem Fall der Anstellungsnote. Ein Nachteil bei der Einstellung ist damit nicht verbunden.

Eine Übernahme in den staatlichen Schuldienst ist bis zur Note 3,50 möglich.

Zusatzinformationen

Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 Satz 1 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Der Vorbereitungsdienst an Mittelschulen kann nicht in Teilzeit absolviert werden. Nach Übernahme in den staatlichen Schuldienst besteht dann die Möglichkeit auf familienpolitisch begründete Teilzeit.

Die dargestellte Sondermaßnahme besteht nur so lange, bis wieder Bewerberinnen und Bewerber mit der vollständigen Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehen (Art. 22 Abs. 5 BayLBG).

Ansprechpersonen

Frau Denise Rätcher
Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Lydia Högl
Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-2014](tel:08921862014)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Mo.-Mi. vormittags, Do. ganztägig
[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Jessica Rödl
Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:


E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Beratung
[Kontakt als vCard speichern](#)

Anerkennung von Examensleistungen anderer Schularten (Sondermaßnahme 4)

Diese Maßnahme richtet sich an
Bewerberinnen und Bewerber mit einer Ersten
Lehramtsprüfung für das Lehramt an
Realschulen bzw. Gymnasien, die die
Befähigung für das Lehramt an Grund- bzw.
Mittelschulen erwerben möchten.



Bei Bewerberinnen und Bewerber mit einer
Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an
Realschulen bzw. Gymnasien kann unter
Einbeziehung des bereits erfolgreich studierten
Fachs Erziehungswissenschaften sowie eines
Unterrichtsfachs als Unterrichtsfach gemäß §
37 Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) die
Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen
gemäß Art. 22 Abs. 1 Bayerisches
Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) unter

folgenden Maßgaben festgestellt werden:

Die fehlenden Studien- und Prüfungsleistungen in den Didaktiken einer Fächergruppe der Mittelschule einschließlich der fachwissenschaftlichen Grundlagen müssen im Rahmen eines Studiums für das Lehramt an Mittelschulen nach § 38 LPO I noch erbracht werden. Dieses Studium ist mit der Teilprüfung der Ersten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen im Fach nach § 38 Abs. 3 LPO I abzuschließen.

Sofern die gewählte Fächerverbindung das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre als Unterrichtsfach aufweist bzw. im Rahmen des Fachs Didaktik der Mittelschule das Fach Katholische oder Evangelische Religionslehre gewählt wird, sind als ergänzende Leistungen mindestens 5 Leistungspunkte aus dem Bereich katholische bzw. evangelische Theologie gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a LPO I zu erbringen.

Andernfalls kann von den Kirchen die Erteilung der Lehrerlaubnis in diesen Fächern verweigert werden. Die Universität kann darüber hinaus prüfen, ob eine Anrechnung von Studienzeiten und Praktika sowie die Annahme der schriftlichen Hausarbeit für das Lehramt an anderen Lehrämtern als Ersatz für die schriftliche Hausarbeit für das Lehramt an Mittelschulen möglich sind. Es gelten die Bestimmungen des § 29 Abs. 12 LPO I.

Die Anrechnung von Studienzeiten und die Anerkennung von bereits im Erststudium erbrachten Zulassungsvoraussetzungen ist in §

23 LPO I geregelt. Entsprechende Anträge können an die Außenstelle des Prüfungsamtes für die Lehrämter an öffentlichen Schulen an der Universität gerichtet werden.

Zuständig für die Anrechnung von Praktika ist der Leiter des Praktikumsamts an der Universität.

Im Anschluss an die Erste Lehramtsprüfung ist der Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen abzuleisten und mit der Zweiten Staatsprüfung erfolgreich abzuschließen.

Danach ist eine Bewerbung um Einstellung in den staatlichen Mittelschuldienst in Bayern möglich.



Bewerberinnen und Bewerber, die Interesse an dieser Sondermaßnahme haben, werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung

einen formlosen Antrag mit der Bitte um Anerkennung von Prüfungsleistungen im Fach Erziehungswissenschaften sowie in einem Unterrichtsfach,

einen tabellarischen Lebenslauf sowie

eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über die Erste Lehramtsprüfung

per Post an folgende Adresse zu übermitteln:

Ref. III.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80333 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zusatzinformationen

Der Erwerb der Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen nach Art. 22 Abs. 1 BayLBG hat zur Folge, dass keine Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung nach § 30 LPO I errechnet wird. Ebenso erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Ablegung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen keine Gesamtprüfungsnote nach § 25 LPO II. Ausschlaggebend für eine Einstellung in den staatlichen Mittelschuldienst ist die Gesamtnote des Zweiten Staatsexamens.

Ansprechpersonen

Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:089-2186-1672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:089-2186-1844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Einstellung weiterer Bewerbergruppen (Sondermaßnahme 3)

Auf Grund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Mittelschulen können auch weiterhin Lehrkräfte, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über Sondermaßnahmen in anderen Bundesländern erworben haben, in den bayerischen Mittelschuldienst eingestellt werden. Dabei können folgende Bewerbergruppen berücksichtigt werden:

Mittelschullehrkräfte anderer Bundesländer mit Erster Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Mittelschule, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen verfügen.

Lehrkräfte anderer Bundesländer mit Gleichwertung eines akademischen Abschlusses als Erste Lehramtsprüfung und Vorbereitungsdienst für das Lehramt Mittelschule, die über eine Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen verfügen.

Lehrkräfte mit einer Lehramtsbefähigung für ein anderes Lehramt, die die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine mindestens zweijährige Sondermaßnahme in einem anderen Bundesland erworben haben.

(Zusätzlich für Gruppe 3: Nachweis über die Dauer der Sondermaßnahme - Auflistung des Einsatzes / der Einsätze als Lehrkraft an Mittelschulen nach Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen).

Lehrkräfte, die keinen 24-monatigen Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen absolviert haben bzw. die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen über eine Sondermaßnahme mit einer Dauer von weniger als zwei Jahren erworben haben, können die vorhandenen Defizite durch geeignete Maßnahmen (z.B. Berufspraxis) ausgleichen, die im Einzelfall nach Prüfung der individuellen Qualifikation festgelegt werden.

Über das Ergebnis der Prüfung erhalten die Interessenten einen schriftlichen Bescheid.



Die Einstellung der genannten Bewerbergruppen erfolgt im Rahmen der Sondermaßnahme nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG nach Prüfung und Feststellung der jeweiligen Qualifikation durch das Staatsministerium.

Zur Prüfung reichen Sie bitte nachfolgende Unterlagen vollständig ein:

1. Zeugnis der Ersten Lehramtsprüfung für ein anderes Lehramt oder eines vergleichbaren akademischen Abschlusses (z.B. Master, Magister, Diplom; kein Bachelor)
2. Zeugnis über die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Mittelschulen (mit Nachweis der Dauer des Vorbereitungsdienstes)
3. Nachweis der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen



Nach erfolgreicher Prüfung der Unterlagen ist eine Freie Bewerbung bis 20. Mai des jeweiligen Jahres bei einer der angeführten Regierungen möglich.

Weitere Auskünfte zur Freien Bewerbung erhalten Sie bei der jeweiligen Regierung.

Regierungen <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>



Generell gilt: Die Noten der Lehramtsprüfungen in den einzelnen Bundesländern sind wegen

der unterschiedlichen Prüfungsanforderungen nicht unmittelbar vergleichbar. Noten außerbayerischer Examina werden deshalb im Hinblick auf die Wettbewerbssituation bei der Anstellung in Bayern auf ihre Vergleichbarkeit mit bayerischen Noten geprüft. Ausgehend von den erzielten Gesamtnoten in der Ersten Lehramtsprüfung und der Zweiten Staatsprüfung wird eine Vergleichsnote

ermittelt, die für das Einstellungsverfahren ausschlaggebend ist. Die Voraussetzung zur Einstellung in den bayerischen, staatlichen Grundschildienst ist ein Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50.



Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Zweitqualifizierung für das Lehramt an Mittelschulen (Sondermaßnahme 2)

Die Zweitqualifizierungsmaßnahme richtet sich an

Lehrkräfte mit der Lehramtsbefähigung für
Gymnasien bzw. Realschulen (mit allen
Fächerkombinationen), die die
Lehramtsbefähigung in Bayern oder in einem
anderen Bundesland erworben haben,
Studienreferendarinnen/-referendare für
Gymnasien und Realschulen (mit allen
Fächerkombinationen), die aktuell die Zweite

Staatsprüfung in Bayern oder in einem anderen Bundesland erfolgreich abschließen.

Die Maßnahmen der Zweitqualifizierung werden für alle Regierungsbezirke angeboten.

Bewerbungen für einen Einsatz zum kommenden Schuljahr 2024/2025 sind ab Montag, den 13.05.2024 bis Sonntag, den 07.07.2024 möglich.

Beginn der Maßnahme entweder zum Schulhalbjahr (Februar) oder zum Schuljahresbeginn (September). Es werden dabei folgende Varianten angeboten:

Zweijährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte sowie Studienreferendarinnen/-referendare für Gymnasien und Realschulen (mit allen Fächerkombinationen), die zum Ende des jeweiligen Schuljahres bzw. des Schulhalbjahres die Zweite Staatsprüfung erfolgreich abschließen.

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 6-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäufige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule nachweisen können.

Einjährige Zweitqualifizierung für Gymnasial- und Realschullehrkräfte (mit allen Fächerkombinationen), die bereits eine mindestens 12-monatige Bewährung als Lehrkraft (überhäufige Tätigkeit mit mindestens 14 UZE) an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule nachweisen können.

Voraussetzung: Gesamtnotenschnitt bis maximal 3,50

Zweijährige Zweitqualifizierung:

Die Zweitqualifizierung besteht aus einer zweijährigen Bewährungszeit an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.

Im ersten Einsatzjahr unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im zweiten Einsatzjahr werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als Klassenleitung in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft

und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).

Eineinhalbjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten mindestens 6- monatigen Bewährungszeit als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer eineinhalbjährigen Bewährungszeit an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.

Im ersten Einsatzhalbjahr unterrichten die Teilnehmerinnen/Teilnehmer soweit möglich in ihren studierten Fächern. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zwei- und einjährigen Variante zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten. Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise.

Im zweiten Einsatzjahr werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer als Klassenleitung in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt.

Gegen Ende des zweiten Einsatzjahres erfolgt eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das

für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).

Einjährige Zweitqualifizierung:

Die Qualifizierung besteht aus einer im Vorfeld abgeleisteten mindestens 12- monatigen Bewährung als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines befristeten Vertrages und einer einjährigen Bewährungszeit an der Mittelschule. Es erfolgt eine Begleitung durch eine Mittelschullehrkraft.


Im Rahmen der einjährigen Bewährungszeit werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer grundsätzlich sofort als Klassenleitung in den für das Lehramt an Mittelschulen vorgesehenen Fächern eingesetzt. Alle Möglichkeiten der Hospitation sollten genutzt werden.

Im ersten Einsatzhalbjahr sind analog zur zweijährigen und eineinhalbjährigen Variante zwei Basisveranstaltungen zu den Themen Grundlagen der Mittelschulpädagogik, -didaktik und -methodik, ggf. schulrechtliche Aspekte und Amtliches Schriftwesen abzuleisten.

Am Ende des ersten Einsatzhalbjahres erstellt die Schulaufsicht in Zusammenwirken mit der Schulleitung einen Bericht über die Bewährungsperspektive und eröffnet der Lehrkraft das Ergebnis in geeigneter Weise. Gegen Ende der einjährigen Bewährungszeit erfolgt dann eine Bewährungsfeststellung durch die zuständige Schulaufsicht und die Schulleitung der Einsatzschule auf der Basis einer Unterrichtsvorführung in drei Fächern sowie eines 30-minütigen Reflexionsgesprächs

zu wesentlichen Lehrplanthemen und didaktischen Fragen der Mittelschule. Falls das für die Mittelschule profilbildende Fach „Wirtschaft und Beruf“ nicht im Rahmen der Unterrichtsvorführung gewählt wurde, ist ein Bereich aus dem FachlehrplanPlus „Wirtschaft und Beruf“ im Reflexionsgespräch zu thematisieren (ca. 5 Minuten).





Online-Bewerbungsverfahren

Für alle Bewerberinnen/Bewerber im Rahmen der Zweitqualifizierung steht ein einheitliches Online-Bewerbungsverfahren zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass eine gültige Bewerbung zur Zweitqualifizierung ausschließlich über das Online-Portal möglich ist.

Die Zusendung von Unterlagen per E-Mail bzw. auf dem Postweg ist nicht erforderlich.

Online-Portal
Zweitqualifizierung https://www.km.bayern.de/portale/prod/zq_gms/

Bei Studienreferendarinnen/-referendaren für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen, die die Zweite Staatsprüfung im Sommer in Bayern abschließen und die Erste Lehramtsprüfung an einer bayerischen

Universität abgelegt haben, ist eine Übermittlung von Anlagen nicht erforderlich.

Alle weiteren Bewerberinnen/Bewerber werden gebeten, dem Staatsministerium zur Prüfung folgende Unterlagen im Rahmen ihrer Online-Bewerbung als PDF zu übermitteln:

1. Tabellarischer Lebenslauf
2. Kopie sämtlicher Zeugnisse der Staatsprüfungen für das Lehramt an Gymnasien/Realschulen in Bayern
3. Bewerberinnen/Bewerber mit außerbayerischer Lehramtsbefähigung zusätzlich die Kopie des Anerkennungsschreibens. (Falls Sie noch über keine Anerkennung verfügen, laden Sie bitte alle vorhandenen Unterlagen ihrer außerbayerischen Lehramtsqualifikation (Examenszeugnisse, Fächer- und Notenübersicht der gesamten Ausbildung für den Lehrerberuf, bzw. Transcript of Records) in das Online-Portal hoch. Die Prüfung der fachlichen Qualifikation zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung erfolgt durch das Staatsministerium. Mit der Prüfung der fachlichen Qualifikation ist jedoch keine Anerkennung der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Bayern verbunden.)
4. Ggf. Kopie des Schwerbehindertenausweises bzw. Gleichstellungsbescheides (wenn GdB mindestens 30)
5. Ggf. Nachweis über frühere Beschäftigungszeiten als Lehrkraft im Schuldienst.
6. Bei Bewerberinnen/Bewerbern für die eineinhalb- bzw. einjährige Maßnahme ist zusätzlich ein Nachweis über eine mindestens sechs- bzw. zwölfmonatige Beschäftigung als Lehrkraft an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Mittelschule im Rahmen eines

befristeten Vertrages erforderlich. Der Nachweis umfasst den Arbeitsvertrag sowie eine genaue Angabe zu folgenden Punkten:

Umfang der Beschäftigung (Anzahl der eigenverantwortlich unterrichteten Lehrerwochenstunden: überhäuftig, mindestens 14 Wochenstunden).

Unterrichtete Fächer (eigenverantwortlicher Unterricht in mindestens 2 verschiedenen Fächern vor voller Klassenstärke im Rahmen des verpflichtenden Unterrichts nach Stundentafel, keine Differenzierungsstunden, kein Unterricht in Differenzierungs- oder Kleingruppen).

Dienstort/Dienstorte (vgl. Arbeitsvertrag und ggf. Bestätigung der Einsatzschule).

[Datenschutzhinweise
https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20\(1\).pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Datenschutzhinweise%20(1).pdf)

Die Zweitqualifizierung an Mittelschulen kann sowohl im Angestelltenverhältnis als auch im Beamtenverhältnis auf Probe durchlaufen werden.

Beamte bzw. Beamtinnen auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung.

Bewerber/-innen, die einen wohnortnahen Einsatz einem Beamtenverhältnis auf Probe vorziehen, steht wie bisher die Absolvierung der Zweitqualifizierung im Angestelltenverhältnis zur Verfügung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch in

diesem Fall nach erfolgreichem Abschluss der Maßnahme das Planstellenangebot bedarfsgerecht erfolgt.

Ein Wechsel aus einer bereits angetretenen Zweitqualifizierungsmaßnahme in eine andere Zweitqualifizierungsmaßnahme ist nicht möglich.

Bei Nichtbestehen der Bewährungsfeststellung ist eine einmalige Wiederholung zum nächsten Termin generell möglich.

Kann eine Bewährung auch im Wiederholungsfall nicht festgestellt werden, ist eine erneute Teilnahme an der Zweitqualifizierung sowohl für Grund- als auch für Mittelschulen nicht mehr möglich.

Eine Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist nicht möglich, solange ein anderes Arbeitsverhältnis besteht.

Bewerberinnen/Bewerber, die sich in einem aktiven Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis befinden, müssen bereits im Zuge der Bewerbung nachweisen, dass dieses als Voraussetzung zum Eintritt in die Maßnahme fristgerecht beendet wird.

Die Teilnahme an der Zweitqualifizierung ist auch im Rahmen der familienpolitischen Teilzeit möglich. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann die Zweitqualifizierung auch in Teilzeit in Elternzeit abgeleistet werden. Im Bereich Mittelschule ist ein Teilzeitmaß von mind. 21 Lehrerwochenstunden im Angestelltenverhältnis bzw. 18 Lehrerwochenstunden im Beamtenverhältnis möglich (bei einer Unterrichtspflichtzeit von 27 Lehrerwochenstunden). Eine Reduktion im genannten Umfang führt dabei nicht zu einer Veränderung der Dauer der genehmigten Maßnahme.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Angestelltenverhältnis erhalten einen Supervvertrag mit 27 Lehrerwochenstunden in

Vollzeit bzw. mit mindestens 21 Lehrerwochenstunden in familienpolitischer Teilzeit mit der Zusage auf Verbeamtung oder unbefristete Beschäftigung als Lehrkraft nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung sowie, sofern der Eintritt in die Zweitqualifizierung unmittelbar nach dem Referendariat erfolgt, eine Gewährleistung mit der Folge der Versicherungsfreiheit in der Rentenversicherung.

Die Eingruppierung (TV-L) erfolgt analog der Besoldung der grundständig ausgebildeten Mittelschullehrkräfte.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Staatsministerium Sie nicht zu individuellen Vertragsmodalitäten, Steuer- und Versicherungsfragen beraten kann.

Mit der Zusage zur Zweitqualifizierung erhalten Sie bereits verbindlich eine Aussage zum Regierungsbezirk, für den Sie vorgesehen sind. Die Regierungen werden sich sodann bemühen, Ihnen zeitnah auch einen konkreten Einsatzort zu nennen. Mit der Zusage erhalten Sie weiterhin eine Erklärung über die Annahme des Angebots zur Teilnahme an der Zweitqualifizierung, die unterschrieben zurückgesandt werden muss. Mit der Unterschrift erklären Sie auch, Kenntnis genommen zu haben, dass ab diesem Zeitpunkt für den Zeitraum der Zweitqualifizierung keine wirksamen anderweitigen Vereinbarungen über Aushilfsverträge mit dem Freistaat oder seinen Vertretern mehr abgeschlossen werden können.

Die Auswahl für die Zweitqualifizierung erfolgt unabhängig von der Fächerverbindung des ursprünglichen Lehramts.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher

Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die erfolgreiche Bewährungsfeststellung beendet die Zweitqualifizierung und führt zum Erwerb der Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Mittelschulen.

Die Übernahme in ein Beamtenverhältnis kann erst nach erfolgreicher Bewährungsfeststellung und bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgen.

Die Einstufung in die Besoldungsgruppe erfolgt dann analog zu den grundständig ausgebildeten Mittelschullehrkräften.

Hinweis zur bedarfsgerechten Einstellung:

Beamtinnen und Beamte auf Probe unterliegen bei der Dienstortzuweisung den Maßgaben der bedarfsgerechten Einstellung. Die Planstellenvergabe erfolgt somit bei der Zweitqualifizierung im Beamtenverhältnis nach denselben Kriterien wie im Einstellungs- und Versetzungsverfahren. Diese sind:

1. Bedarfssituation entsprechend der aktuellen Schülerzahlen
2. soziale Kriterien (z.B. insbesondere eigene Kinder, Ehepartner etc.)
3. Härtefälle (z.B. Schwerbehinderung der Bewerberin/des Bewerbers)

Da die Personalzuweisung zwingend den Schülerzahlen folgt, kann ein Einstellungsangebot im Rahmen der Verbeamtung nach erfolgreichem Abschluss der Zweitqualifizierung ebenso in einem anderen als dem gewünschten Regierungs- bzw. Schulamtsbezirk erfolgen.



Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1672](tel:08921861672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Hannes Florian Müller

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1844](tel:08921861844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Aussetzung der Fächerpflichtbindung (Sondermaßnahme 1)

Beim [Lehreraustauschverfahren](#) und bei der [Freien Bewerbung](#) von Bewerberinnen und Bewerbern mit einer Lehramtsbefähigung für Grund- bzw. Mittelschulen wird zukünftig bis auf Weiteres auf die Fächerpflichtbindung für die Fächer Deutsch und/oder Mathematik im Bereich der Grund- und Mittelschulen verzichtet.

Bei Interesse an der Freien Bewerbung erhalten Sie zudem bei der jeweiligen Regierung Auskunft:

Regierungen <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/regierungen>

Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und KultusTelefon: [089 2186-1672](tel:089 2186-1672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)**Herr Dr. Hannes Florian Müller**

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und KultusTelefon: [089 2186-1844](tel:089 2186-1844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Ansprechpersonen

Erstberatung

Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in
Bayern Erstberatung für
Interessentinnen und
Interessenten [https://www.lehrer-w
erden.bayern/beratung-
termine/beratung-und-
unterstuetzung](https://www.lehrer-werden.bayern/beratung-termine/beratung-und-unterstuetzung)

Sondermaßnahmen 1 - 4

Herr René Volbert

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und KultusTelefon: [089 2186-1672](tel:089 2186-1672)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)**Herr Dr. Hannes Florian Müller**

Konrektor

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und KultusTelefon: [089 2186-1844](tel:089 2186-1844)

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßen 5 und 6 sowie

Frau Denise Rätscher
Konrektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Lydia Högl
Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-2014](tel:08921862014)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Mo.-Mi. vormittags, Do. ganztägig

[Kontakt als vCard speichern](#)

Qualifizierungsmaßnahme

Frau Jessica Rödl
Rektorin

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1824](tel:08921861824)

Fax:

E-Mail: soma.ms@stmuk.bayern.de

Web:

Beratung

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßna hmen für das Lehramt an Förderschulen

An Förderschulen werden derzeit besonders viele Lehrkräfte gebraucht. Daher werden verschiedene Sondermaßnahmen zum Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik oder zur Einstellung in den staatlichen Förderschuldienst angeboten.

I. Sondermaßnahme Zugang zum Vorbereitungsdienst

Zum Schuljahr 2024/2025 kann erneut eine Sondermaßnahme zur Teilnahme am Vorbereitungsdienst für das Lehramt für

Sonderpädagogik für Absolventinnen und Absolventen eines Master- Magister- oder Diplomstudienganges oder der Ersten Lehramtsprüfung eines anderen Lehramtes angeboten werden.

Für die Zulassung zur Sondermaßnahme bewerben Sie sich bitte im Zeitraum vom 01.02. bis 28.02.2024.

Alle wichtigen Informationen zur Sondermaßnahme „Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik 2024-2026“ finden Sie im anliegenden Informationsblatt:

[Informationsblatt zur
Sondermaßnahme „Zugang
zum Vorbereitungsdienst für
das Lehramt für
Sonderpädagogik“
2024-2026
\[https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-11/Information
sblatt%20Sonderma%C3%9Fnahme
%20Zugang%20zum%20VD.p
df\]\(https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Information_sblatt%20Sonderma%C3%9Fnahme%20Zugang%20zum%20VD.pdf\)](https://www.km.bayern.de/download/4-23-11/Information_sblatt%20Sonderma%C3%9Fnahme%20Zugang%20zum%20VD.pdf)

II. Zweitqualifikationsmaßnahme im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Die Zweitqualifikation für das Lehramt für Sonderpädagogik im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung wird für neue Bewerber wieder zum Schuljahr 2025/26 angeboten.

Weitere Informationen zum Bewerbungszeitraum, den Inhalten und der Durchführung werden voraussichtlich Ende des Jahres 2024 bekannt gegeben.

Bitte informieren Sie sich zu diesem Zeitpunkt erneut.

Falls Sie bereits zum Schuljahr 2024/25 Interesse an einer Beschäftigung an einer Förderschule haben, nehmen Sie bitte mit den jeweils zuständigen [Regierungen \(Sachgebiet 41 – Förderschulen\)](#) Kontakt auf.

Informationen zur Zweitqualifikation erhalten Sie ebenfalls über die Regierungen.

Frau Tabea Alhäuser-Walther

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089 2186-1917](tel:08921861917)

Fax:

E-Mail: tabea.alhaeuser-walther@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine Erstberatung und für allgemeine Fragen zunächst an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Realschulen

III. Einstellung weiterer Bewerbergruppen (nach Art 22 Abs. 4 BayLBG)

Aufgrund des weiter bestehenden erhöhten Personalbedarfs an Förderschulen können zum Schuljahr 2024/2025 Lehrkräfte, die die Lehrbefähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik über eine Sondermaßnahme in anderen Bundesländern erworben haben, in den bayerischen staatlichen Förderschuldienst eingestellt werden.

Alle wichtigen Informationen zu dieser Sondermaßnahme finden Sie im anliegenden Informationsblatt:

[Informationen zur Einstellung weiterer Bewerbergruppen
https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Information-sblatt-Einstellung%20weiterer%20Bewerbergruppen%202024.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/Information-sblatt-Einstellung%20weiterer%20Bewerbergruppen%202024.pdf)

Sondermaßnahme für das Lehramt an



Mit Magister-, Master- bzw. Diplomabschluss kann der Quereinstieg an die Realschule eine berufliche Option sein ©sirisaakboakaew – stock.adobe.com

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs an Lehrkräften für das Lehramt an Realschulen wird für ausgewählte Fächerverbindungen im Rahmen einer Sondermaßnahme gemäß [Art. 22 Abs. 4 BayLBG](#) Bewerberinnen und Bewerbern, die ein anderes Studium als ein Lehramtsstudium absolviert haben, das fachlich einer der untenstehenden Fächerbindungen mindestens gleichwertig ist, die Möglichkeit eröffnet, für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (Referendariat: Beginn September 2024, Prüfungstermin 2026) zugelassen zu werden.

Die Sondermaßnahme zielt darauf ab, die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt an Realschulen zu erhöhen und damit auch zur Sicherung der Unterrichtsversorgung im bayerischen Schulwesen beizutragen.

Nach dem Bayerischen
Lehrerbildungsgesetz (BayLBG) setzt die

Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen grundsätzlich eine abgeschlossene wissenschaftliche oder künstlerische Vorbildung, die an einer staatlichen Universität oder Kunsthochschule im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Nrn. 1 und 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) oder an einer staatlichen Hochschule in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland in anderen als Fachhochschulstudiengängen erworben wurde, und eine abgeschlossene schulpraktische Ausbildung (Vorbereitungsdienst) voraus. Das Studium wird mit der Ersten Staatsprüfung abgeschlossen, der Vorbereitungsdienst mit der Zweiten Staatsprüfung.

Nur wenn nicht genügend derartig ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen, was gegenwärtig im Bereich der Realschulen in bestimmten Fächerverbindungen der Fall ist, können Bewerberinnen und Bewerber nach Art. 22 Abs. 4 BayLBG im Rahmen von Sondermaßnahmen zum zweijährigen Vorbereitungsdienst zugelassen werden.

Die Aufnahme in den 24 Monate dauernden Vorbereitungsdienst, die mit einer Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, erfolgt zum 10. September 2024. Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes einschließlich der erfolgreichen Teilnahme an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Realschulen ist grundsätzlich eine Bewerbung um Übernahme in den staatlichen, kommunalen oder privaten Realschuldienst möglich.

Sie verfügen über einen mindestens mit der Note „gut“ abgeschlossenen universitären Master-, Master- bzw. Diplomabschluss einer Universität oder Kunsthochschule im Europäischen Hochschulraum.

Ein abgeschlossener Studiengang erfüllt die fachlichen Anforderungen, wenn er einem Studiengang für das Lehramt an Realschulen in einer der folgenden Fächerverbindungen fachlich mindestens äquivalent ist. Referenz hierfür bilden die jeweiligen Paragraphen zu den Unterrichtsfächern in der [Lehramtsprüfungsordnung I](#) (LPO I) und die entsprechenden [Kerncurricula](#) :

Mathematik/Physik ([§ 51](#) und [§ 53](#); [Kerncurricula](#))

Mathematik/Wirtschaftswissenschaften ([§ 51](#) und [§ 58](#); [Kerncurricula](#))

Mathematik/Musik ([§ 51](#) und [§ 52](#); [Kerncurricula](#))

Mathematik/Sport ([§ 51](#) und [§ 57](#); [Kerncurricula](#))

Chemie/Mathematik ([§ 42](#) und [§ 51](#); [Kerncurricula](#))

Chemie/Physik ([§ 42](#) und [§ 53](#); [Kerncurricula](#))

Informatik/Mathematik ([§ 49](#) und [§ 51](#); [Kerncurricula](#))

Informatik/Physik ([§ 49](#) und [§ 53](#); [Kerncurricula](#))

Informatik/Wirtschaftswissenschaften ([§ 49](#) und [§ 58](#); [Kerncurricula](#))

Biologie/Chemie ([§ 41](#) und [§ 42](#); [Kerncurricula](#))

Biologie/Physik ([§ 41](#) und [§ 53](#);

[Kerncurricula](#))

Biologie/Informatik (§ 41 und § 49;
[Kerncurricula](#))

Kunst/Mathematik (§ 50 und § 51;
[Kerncurricula](#))

Deutsch/Kunst (§ 43 und § 50;
[Kerncurricula](#))

Deutsch/Religionslehre (§ 43, § 54 und
§ 55; [Kerncurricula](#))

Deutsch/Englisch (§ 43 und § 44;
[Kerncurricula](#))

Deutsch/Geschichte (§ 43 und § 48;
[Kerncurricula](#))

Deutsch/Geographie (§ 43 und § 47;
[Kerncurricula](#))

Deutsch/Französisch (§ 43 und § 46;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Kunst (§ 44 und § 50;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Musik (§ 44 und § 52;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Sport (§ 44 und § 57;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Geographie (§ 44 und § 47;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Geschichte (§ 44 und § 48;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Ethik (§ 44 und § 45;
[Kerncurricula](#))

Englisch/Französisch (§ 44 und § 46;
[Kerncurricula](#))

Französisch/Geographie (§ 46 und § 47;
[Kerncurricula](#))

Musik/Physik (§ 52 und § 53;
[Kerncurricula](#))

Der Zugang zum Vorbereitungsdienst erfolgt in zwei Schritten. Der erste Schritt besteht aus der Bewerbung zur Sondermaßnahme. Sofern die fachlichen Voraussetzungen gegeben sind, ist im zweiten Schritt eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst erforderlich.

Bewerbungszeitraum für die Sondermaßnahme: Ab sofort bis spätestens 16. Februar 2024

Bitte senden Sie Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen an:

Ref. IV.1

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Dem folgenden Informationsblatt können weitere Details, u.a. zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen, entnommen werden.

[Informationsblatt zur
Sondermaßnahme
Quereinstieg Lehramt
Realschulen
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-24-01/Information
sblatt_zur_Sondermaßnahme
_Quereinstieg_Lehramt_Reals](#)

[chulen.pdf](#)

Eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Realschulen soll nur erfolgen, wenn eine Annahme der Bewerbung mitgeteilt wurde. Die Anmeldung muss dann ab dem 20. März 2024 bis spätestens 10. April 2024 erfolgen. Bereits bei der Bewerbung eingereichte Unterlagen werden weitergegeben und müssen nicht erneut eingereicht werden.

[Zur Anmeldung/studium-und-vorbereitungsdienst/realschule#anmeldung-zum-vorbereitungsdienst](#)

Start in den Vorbereitungsdienst:
September

Erstes Ausbildungsjahr:

Ausbildung an der Seminarschule
Fachsitzungen zur Vermittlung fachdidaktischer und fachmethodischer Kompetenzen sowie Erwerb von Kenntnissen in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Schulrecht/Schulkunde, Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung
Hospitationsstunden bei Seminar- und anderen Lehrkräften

schrittweise: eigene Lehrversuche, zusammenhängende Unterrichtssequenzen sowie Unterricht in vollständiger Eigenverantwortung
erste und zweite Prüfungslehrprobe

Zweites Ausbildungsjahr:

Ausbildung an einer Einsatzschule
eigenverantwortlicher Unterricht im Umfang von bis zu 17 Wochenstunden
Teilnahme bzw. Mitwirkung an schulischen Veranstaltungen und schulinternen Fortbildungen
weitere Hospitationen bei betreuenden Lehrkräften
Teilnahme an Seminartagen an der Seminarschule
dritte Prüfungslehrprobe
schriftliche Hausarbeit
Kolloquium sowie mündliche Prüfungen

Abschluss der Qualifizierung: Zweite Staatsprüfung

Mögliche Festeinstellung zum September

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:089/7208-0885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern.n

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine Erstberatung und für allgemeine Fragen zunächst an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

ZwRSK Markus Pollinger

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-2492](tel:089/2186-2492)

Fax:

E-Mail: markus.pollinger@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

ZwRSKin Mila Maier

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Telefon: [089/2186-1635](tel:089/2186-1635)

Fax:

E-Mail: mila.maier@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Katja Foistner

Prüfungsamt Gunzenhausen

Telefon: [089/2186 1719](tel:089/2186 1719)

Fax:

E-Mail: Katja.Foistner@stmuk.bayern.de

Web:

Bitte wenden Sie sich für Fragen bzgl. des Anmeldeverfahrens zum Vorbereitungsdienst an das zuständige Prüfungsamt in Gunzenhausen.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Sondermaßnahmen für das Lehramt am Gymnasium



Sondermaßnahmen zum Termin Februar 2025

Der Bewerbungszeitraum für den Vorbereitungsdiensttermin September 2024 ist abgelaufen. Informationen zu den Sondermaßnahmen zum Termin Februar 2025 werden ab Mitte Juli an dieser Stelle veröffentlicht.

Im Gymnasialbereich besteht derzeit in den Fächern Biologie, Chemie, Deutsch,

Ethik, Geschichte, Griechisch, Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Politik und Gesellschaft, Sport sowie Wirtschaft und Recht ein Mangel an regulär ausgebildeten Bewerberinnen und Bewerbern. Daher werden zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses Sondermaßnahmen („Quereinstieg“) zum Erwerb der gymnasialen Lehrbefähigung in diesen Fächern durchgeführt.

Im Rahmen dieser Sondermaßnahmen wird der 24-monatige Vorbereitungsdienst (Referendariat) durchlaufen, der mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium abgeschlossen wird. Die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst, die mit einer Berufung ins Beamtenverhältnis auf Widerruf verbunden ist, erfolgt zum 11. September 2024.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vorbereitungsdienstes mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium ist eine Bewerbung um Übernahme in den Staatsdienst möglich; die Übernahme erfolgt – sofern die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – i. d. R. im Beamtenverhältnis auf Probe. Mit erfolgreichem Abschluss der Probezeit ist eine Übernahme ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit vorgesehen.

nur dann ist eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe grundsätzlich möglich.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis auf Widerruf erfüllen und die für den Lehrberuf notwendige gesundheitliche Eignung besitzen.

Es können nur Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die im Falle der Aufnahme in eine der Sondermaßnahmen nicht gegenüber ihrem bisherigen Arbeitgeber vertragsbrüchig werden.

Die Zulassung zu einer Teilprüfung der Ersten Staatsprüfung für ein Lehramt ohne feststehendes Ergebnis oder ein nichtbestandener Prüfungsteil können unabhängig von sonstigen Qualifikationen zu einer Ablehnung der Bewerbung oder Rücknahme einer bereits erfolgten Zusage führen. Im Hinblick auf eine frühzeitige Beratung sind entsprechende Prüfungsanmeldungen und -ablegungen unbedingt mitzuteilen.

Sondermaßnahme in ...

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Biologie/Chemie. Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen

Bei Beginn des Vorbereitungsdienstes zum Stichtag des ersten Diensttags im betreffenden Schuljahr (hier: 11. September 2024) darf das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet sein;

Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Biologie als auch eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Biologie; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OSTr Manfred Wendrich
Referat V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-1618](tel:089-2186-1618)

Fax:

E-Mail: manfred.wendrich@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Physik/Chemie. Voraussetzungen für eine Zulassung sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Chemie mit vertiefter Ausbildung im Bereich Physikalische Chemie (ca. 60 LP) als auch

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Chemie und Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OSTr Alexander Hammon
Ref. V.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-1872](tel:089-2186-1872)

Fax:

E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Sondermaßnahmen erfolgt die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst nicht zum September 2024 sondern erst nach bestandener Nachqualifikation, d.h. nach bestandener Erster Staatsprüfung Informatik; frühestens ist dies zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 möglich und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029.

Voraussetzungen für eine Zulassung zur Nachqualifikation sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Chemie als auch eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Chemie; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

Die Bewerberinnen und Bewerber werden in die Nachqualifikationsmaßnahme Informatik (Kohorte 2024/2026) aufgenommen und legen die Erste Staatsprüfung Informatik als Nachqualifikation entsprechend den Bestimmungen einer Erweiterungsprüfung ab (gemäß §121 LPO I, Ablegung aller Einzelprüfungen nach §69 Abs. 3 LPO I). Die Nachqualifikationsmaßnahme wird gemeinsam mit staatlichen als auch nichtstaatlichen Realschul- und Gymnasiallehrkräften besucht, die sich berufsbegleitend an der Universität auf die Prüfungsinhalte der Ersten Staatsprüfung Informatik vorbereiten. Die Dauer der Nachqualifikation erstreckt sich auf zwei Jahre und bietet eine ausgewogene Mischung aus Präsenzveranstaltungen, betreuten Online-Angeboten und Phasen des Selbststudiums. Die Nachqualifikation kann auch ohne Teilnahme an der Nachqualifikationsmaßnahme absolviert werden, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 69 Abs. 4 LPO I erbracht wurden.

Abweichend zu den anderen aufgeführten

OStRin Agnes Drotleff

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-2653](tel:08921862653)

Fax:

E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

beim Prüfungsamt ist
abweichend von den anderen
Sondermaßnahmen erst nach
absolvierter Erster
Staatsprüfung Informatik
frühestens zum
Vorbereitungsdiensttermin
Februar 2025/2027 und
spätestens zum
Vorbereitungsdiensttermin
September 2027/2029 in dem
Zeitraum möglich, der für
Teilnehmerinnen und
Teilnehmer an
Sondermaßnahmen für den
dann beginnenden
Vorbereitungsdiensttermin noch
festgelegt wird.

folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Magisterstudium in Deutsch/Germanistik oder Philosophie sowie einem Abschluss im jeweils anderen dieser beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Deutsch/Ethik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStR Johannes Hofmann

Ref. V.2/V.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1662](tel:08921861662)

Fax:

E-Mail: johannes.hofmann@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Es werden Bewerberinnen und Bewerber zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

einer Kopie des Transcript of Records oder
Studienbuchs als Nachweis für die
belegten Studieninhalte des gesamten
Studiums) an folgende Adresse zu richten:

StD Maximilian Kolmeder
Ref. V.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und
Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2353](tel:08921862353)

Fax:

E-Mail: maximilian.kolmeder@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es werden Bewerberinnen und Bewerber
zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die
folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Magisterstudium in
Deutsch/Germanistik oder Geschichte
sowie einen Abschluss im jeweils
anderen dieser beiden Studienfächer
sowie

eine Eignung des Abschlusses als
Vorbildung für das gymnasiale Lehramt
in der Fächerkombination
Deutsch/Geschichte; diese Eignung
wird in einer Einzelfallprüfung anhand
der eingereichten
Bewerbungsunterlagen durch das
Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- und
Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit

Es werden Bewerberinnen und Bewerber
zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die
folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Magisterstudium in
Deutsch/Germanistik oder
Politikwissenschaften bzw. in

Deutsch/Germanistik oder Soziologie sowie einem Abschluss im jeweils anderen der beiden Studienfächer als weiteres Haupt- oder Nebenfach entweder im Rahmen des Master- oder Magisterstudiums oder im Rahmen eines Bachelorstudiums (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) sowie

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Deutsch/Politik und Gesellschaft; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen durch das Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OSTR Lukas Bauer
Ref. V.4

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2792](tel:08921862792)

Fax:

E-Mail: lukas.bauer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es erfolgt eine Zulassung zum
Vorbereitungsdienst in der
Fächerverbindung Informatik/Mathematik.
Voraussetzungen hierfür sind
insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium im Bereich der Informatik als auch

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Informatik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht
und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2653](tel:08921862653)

Fax:

E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es erfolgt eine Zulassung zum
Vorbereitungsdienst im Doppelfach Kunst.
Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein
an einer Universität oder Hochschule im
Geltungsbereich des Grundgesetzes mit
mindestens der Note „gut“
abgeschlossenes Master- bzw.
Magisterstudium im Hauptfach
Kunstpädagogik oder ein dazu
gleichwertiges kunstpädagogisches
Studium.

Weiterhin werden außerbayerische
Absolventinnen und Absolventen mit einer
Ersten Staatsprüfung oder einer
lehramtsbezogenen Masterprüfung
(Master of Education) für das Lehramt an

Gymnasien in einer Fächerverbindung mit
vertieft studiertem Fach Kunst zugelassen.

Falls nicht in ausreichender Zahl
Bewerberinnen/Bewerber mit den oben
aufgeführten Abschlüssen zur Verfügung
stehen, werden zudem Master-, Magister-
bzw. Diplomabsolventinnen und -
absolventen gestalterischer Studiengänge
(etwa mit Diplom/Master Bildende/Freie
Kunst, Produkt-, Grafik-, Textildesign,
(Innen-) Architektur) zugelassen, die eine
mindestens dreijährige berufspraktische
Tätigkeit im Fach Kunst an Gymnasien
oder Fachoberschulen in der
Bundesrepublik Deutschland im Umfang
von mindestens 13 Wochenstunden
nachweisen und eine Eignungsbestätigung
der Schulleitung vorlegen. Die Auswahl
dieser zusätzlichen
Bewerberinnen/Bewerber erfolgt über ein
Auswahlgespräch am Staatsministerium,
zu dem geeignete
Bewerberinnen/Bewerber gesondert
eingeladen werden.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.
Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des
Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung
(jeweils mit einer Kopie des Transcript of
Records oder Studienbuchs als Nachweis
für die belegten Studieninhalte des
gesamten Studiums aller Studiengänge) an
folgende Adresse zu richten:

StD Gerhard Schebler

Ref. VII.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und
Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-2692](tel:08921862692)

Fax:

E-Mail: gerhard.schebler@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

mindestens 60 LP) sowie

eine Eignung des Abschlusses als
Vorbildung für das gymnasiale Lehramt
in der Fächerkombination
Latein/Deutsch; diese Eignung wird in
einer Einzelfallprüfung anhand der
eingereichten Bewerbungsunterlagen
durch das Staatsministerium
festgestellt.



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.
Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des
Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung
(jeweils mit einer Kopie des Transcript of
Records oder Studienbuchs als Nachweis
für die belegten Studieninhalte des
gesamten Studiums) an folgende Adresse
zu richten:

OStR Christian Sailer

Ref. V.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht
und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Es werden Bewerberinnen und Bewerber
zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die
folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Magisterstudium in Lateinischer
Philologie in Verbindung mit einem
Abschluss in Deutsch/Germanistik oder
einem Master- oder Magisterstudium in
Deutsch/Germanistik in Verbindung mit
einem Abschluss in Lateinischer
Philologie (mit einem
fachwissenschaftlichen Anteil von



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für

Gymnasien **erfolgen.**

OStR Christian Sailer

Ref. V.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht
und Kultus
80327 München

Telefon: [089 2186-2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Es werden Bewerberinnen und Bewerber
zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die
folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Magisterstudium in Lateinischer
Philologie in Verbindung mit einem
Abschluss in Geschichte oder ein
Master- oder Magisterstudium in
Geschichte in Verbindung mit einem
Abschluss in Lateinischer Philologie (mit
einem fachwissenschaftlichen Anteil
von mindestens 60 LP) sowie

eine Eignung des Abschlusses als
Vorbildung für das gymnasiale Lehramt
in der Fächerkombination
Latein/Geschichte; diese Eignung wird
in einer Einzelfallprüfung anhand der
eingereichten Bewerbungsunterlagen
vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.
Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des
Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung
(jeweils mit einer Kopie des Transcript of
Records oder Studienbuchs als Nachweis
für die belegten Studieninhalte des
gesamten Studiums) an folgende Adresse
zu richten:



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien **erfolgen.**

Es werden Bewerberinnen und Bewerber
zum Vorbereitungsdienst zugelassen, die
folgende Qualifikationen vorweisen
können:

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Magisterstudium in Lateinischer
Philologie in Verbindung mit einem
Abschluss in Griechischer Philologie (mit
einem fachwissenschaftlichen Anteil
von mindestens 60 LP) oder ein Master-
oder Magisterstudium in Griechischer
Philologie in Verbindung mit einem
Abschluss in Lateinischer Philologie (mit

einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein Master- oder Magisterstudium in klassischer Philologie mit Sprach- und Übersetzungskursen in Latein sowie eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Latein/Griechisch; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Sailer

Ref. V.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186-2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer

Bewerbung

muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden in die Nachqualifikationsmaßnahme Informatik (Kohorte 2024/2026) aufgenommen und legen die Erste Staatsprüfung Informatik als Nachqualifikation entsprechend den Bestimmungen einer Erweiterungsprüfung ab (gemäß §121 LPO I, Ablegung aller Einzelprüfungen nach §69 Abs. 3 LPO I). Die Nachqualifikationsmaßnahme wird gemeinsam mit staatlichen als auch nichtstaatlichen Realschul- und Gymnasiallehrkräften besucht, die sich berufsbegleitend an der Universität auf die Prüfungsinhalte der Ersten Staatsprüfung Informatik vorbereiten. Die Dauer der Nachqualifikation erstreckt sich auf zwei Jahre und bietet eine ausgewogene Mischung aus Präsenzveranstaltungen, betreuten Online-Angeboten und Phasen des Selbststudiums. Die Nachqualifikation kann auch ohne Teilnahme an der Nachqualifikationsmaßnahme absolviert werden, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 69 Abs. 4 LPO I erbracht wurden.

Abweichend zu den anderen aufgeführten Sondermaßnahmen erfolgt die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst nicht zum September 2024 sondern erst nach bestandener Nachqualifikation, d.h. nach

bestandener Erster Staatsprüfung Informatik; frühestens ist dies zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 möglich und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029.

Voraussetzungen für eine Zulassung zur Nachqualifikation sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Mathematik als auch

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Mathematik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Agnes Drotleff

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2653](tel:08921862653)

Fax:

E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

ist abweichend von den anderen Sondermaßnahmen frühestens zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029 während des eigens für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sondermaßnahmen festgelegten Anmeldezeitraums möglich.

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Mathematik/Latein. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in Mathematik in Verbindung mit einem Abschluss in Lateinischer Philologie (mit einem fachwissenschaftlichen Anteil von mindestens 60 LP) oder ein Master- oder Magisterstudium in Lateinischer Philologie in Verbindung mit einem Abschluss in Mathematik (ca. 60 LP) als auch

eine Eignung des Abschlusses als

Vorbildung für das gymnasiale Lehramt
in der Fächerkombination
Mathematik/Latein; diese Eignung wird
in einer Einzelfallprüfung anhand der
eingereichten Bewerbungsunterlagen
vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.
Diplom-Prüfungszeugnisses bzw. des
Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung
(jeweils mit einer Kopie des Transcript of
Records oder Studienbuchs als Nachweis
für die belegten Studieninhalte des
gesamten Studiums) an folgende Adresse
zu richten:

OStR Christian Sailer
Ref. V.3

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht
und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2554](tel:08921862554)

Fax:

E-Mail: christian.sailer@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es erfolgt eine Zulassung zum
Vorbereitungsdienst in der
Fächerverbindung Mathematik/Physik.
Voraussetzungen hierfür sind
insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der
Note „gut“ abgeschlossenes Master-
oder Diplomstudium in Mathematik mit
Nebenfach Physik (Studienleistungen
sowohl in Experimentalphysik als auch
in Theoretischer Physik) als auch

eine Eignung des Abschlusses als
Vorbildung für das gymnasiale Lehramt
im Fach Physik; diese Eignung wird in
einer Einzelfallprüfung anhand der
eingereichten Bewerbungsunterlagen
vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.
Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit
einer Kopie des Transcript of Records oder
Studienbuchs als Nachweis für die
belegten Studieninhalte des gesamten
Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStR Alexander Hammon
Ref. V.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und
Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1872](tel:08921861872)

Fax:

E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Magister-Prüfungszeugnisses bzw. des
Zeugnisses über eine Erste Staatsprüfung
(jeweils mit einer Kopie des Transcript of
Records oder Studienbuchs als Nachweis
für die belegten Studieninhalte des
gesamten Studiums aller Studiengänge) an
folgende Adresse zu richten:

OStRin Elisabeth Löffler

Ref. VII.4

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und
Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2473](tel:08921862473)

Fax:

E-Mail: elisabeth.loeffler@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Es erfolgt eine Zulassung zum
Vorbereitungsdienst im Doppelfach Musik.
Voraussetzung hierfür ist insbesondere ein
an einer Universität oder Hochschule im
Europäischen Hochschulraum mit
mindestens der Note „gut“
abgeschlossenes

konsekutives Master- bzw.
Magisterstudium im Hauptfach
Musikpädagogik oder

ein dazu gleichwertiges
musikpädagogisches Studium oder

ein Masterstudium im Hauptfach
Kirchenmusik.

Weiterhin werden außerbayerische
Absolventinnen und Absolventen mit einer
Ersten Staatsprüfung oder einer
lehramtsbezogenen Masterprüfung
(Master of Education) für das Lehramt an
Gymnasien in einer Fächerverbindung mit
vertieft studiertem Fach Musik und sog.
Beifach zugelassen.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März
2024 unter Vorlage eines Anschreibens,
eines Lebenslaufs sowie einer amtlich
beglaubigten Kopie des Master- bzw.



Nach der Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Es erfolgt eine Zulassung zum
Vorbereitungsdienst in der
Fächerverbindung Mathematik/Physik.
Voraussetzungen hierfür sind
insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen
Hochschulraum mit mindestens der

Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium im Bereich der Physik (z. B. in Physik, Biophysik, Astrophysik, Geophysik);

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Physik; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStR Alexander Hammon
Ref. V.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1872](tel:08921861872)

Fax:

E-Mail: alexander.hammon@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Nach einer Annahme der Bewerbung

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst für
Gymnasien erfolgen.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden in die Nachqualifikationsmaßnahme Informatik (Kohorte 2024/2026) aufgenommen und legen die Erste Staatsprüfung Informatik als Nachqualifikation entsprechend den Bestimmungen einer Erweiterungsprüfung ab (gemäß §121 LPO I, Ablegung aller Einzelprüfungen nach §69 Abs. 3 LPO I). Die Nachqualifikationsmaßnahme wird gemeinsam mit staatlichen als auch nichtstaatlichen Realschul- und Gymnasiallehrkräften besucht, die sich berufsbegleitend an der Universität auf die Prüfungsinhalte der Ersten Staatsprüfung Informatik vorbereiten. Die Dauer der Nachqualifikation erstreckt sich auf zwei Jahre und bietet eine ausgewogene Mischung aus Präsenzveranstaltungen, betreuten Online-Angeboten und Phasen des Selbststudiums. Die Nachqualifikation kann auch ohne Teilnahme an der Nachqualifikationsmaßnahme absolviert werden, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nach § 69 Abs. 4 LPO I erbracht wurden.

Abweichend zu den anderen aufgeführten Sondermaßnahmen erfolgt die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst nicht zum September 2024 sondern erst nach bestandener Nachqualifikation, d.h. nach bestandener Erster Staatsprüfung Informatik; frühestens ist dies zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 möglich und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029.

Voraussetzungen für eine Zulassung zur Nachqualifikation sind insbesondere sowohl

ein an einer Universität im Europäischen Hochschulraum mit mindestens der Note „gut“ abgeschlossenes Master- oder Diplomstudium in einem wirtschaftswissenschaftlichen Fach; Voraussetzung für die Zulassung zur Sondermaßnahme im Fach Wirtschaft und Recht ist der Nachweis der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 84 LPO I in mindestens zwei der Teilbereiche Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Recht (insbesondere Privatrecht). Die Nachweise im Teilbereich Recht sind im deutschen Rechtssystem zu erbringen als auch

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt im Fach Wirtschaft und Recht; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- bzw. Diplom-Prüfungs-zeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis über die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStRin Agnes Drotleff

Ref. V.8

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 2653](tel:08921862653)

Fax:

E-Mail: agnes.drotleff@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Die Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

ist abweichend von den anderen Sondermaßnahmen frühestens zum Vorbereitungsdiensttermin Februar 2025/2027 und spätestens zum Vorbereitungsdiensttermin September 2027/2029 während des eigens für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Sondermaßnahmen festgelegten Anmeldzeitraums möglich.

Es erfolgt eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Wirtschaft und Recht/Sport. Voraussetzungen hierfür sind insbesondere sowohl

ein an der Universität Bayreuth mit mindestens der Note „gut“

abgeschlossenes Diplomstudium oder Master- und Bachelorstudium in Sportökonomie als auch

eine Eignung des Abschlusses als Vorbildung für das gymnasiale Lehramt in der Fächerkombination Wirtschaft und Recht/Sport; diese Eignung wird in einer Einzelfallprüfung anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen vom Staatsministerium festgestellt.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2024 unter Vorlage eines Anschreibens, eines Lebenslaufs sowie einer amtlich beglaubigten Kopie des Master- und Bachelor bzw. Diplom-Prüfungszeugnisses (jeweils mit einer Kopie des Transcript of Records oder Studienbuchs als Nachweis für die belegten Studieninhalte des gesamten Studiums) an folgende Adresse zu richten:

OStR Christian Roth
Ref. VII.7

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
80327 München

Telefon: [089 / 2186 1832](tel:08921861832)

Fax:

E-Mail: christian.roth@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



**Nach einer
Annahme der
Bewerbung**

muss zusätzlich eine
Anmeldung zum

Vorbereitungsdienst für
Gymnasien **erfolgen.**

Nach einer Annahme der Bewerbung muss zusätzlich eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen.

Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise auf dem Informationsblatt unten.

Mit einer Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung können Sie voraussichtlich ab Mitte Mai rechnen.

Anmeldung zum Vorbereitungsdienst

Nach der Annahme der Bewerbung muss ab dem 6. Mai bis spätestens 31. Mai eine Anmeldung zum Vorbereitungsdienst für Gymnasien erfolgen. Bereits bei der Bewerbung eingereichte Unterlagen werden weitergegeben und müssen nicht erneut eingereicht werden.

[Informationen und
Anmeldung zum
Vorbereitungsdienst/studium
-und-
vorbereitungsdienst/gymnasi
um#anmeldung-zum-
vorbereitungsdienst](#)

Herr Tobias Gabriel

Telefon: [089 / 2186 1716](tel:089/21861716)

Fax:

E-Mail: tobias.gabriel@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine Erstberatung und für allgemeine Fragen zunächst an das Beratungsnetzwerk Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene Lehrkräfte aller Schularten stehen Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)

Weitere Informationen und Ansprechpersonen

[Informationsblatt zu den Sondermaßnahmen
https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/Informationsblatt_Sondermaßnahmen_September_2024.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-02/Informationsblatt_Sondermaßnahmen_September_2024.pdf)

[Datenschutzhinweise
https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/2024_09_Datenschutzhinweise.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-24-01/2024_09_Datenschutzhinweise.pdf)

Ansprechpersonen

Ansprechpersonen für jede Fächerverbindung/Fachrichtung finden Sie jeweils bei der einzelnen Maßnahme.

Sondermaßnahmen für das Lehramt an Beruflichen Schulen

Hinweis: Die Bewerbungsfrist für die unten aufgeführten Sondermaßnahmen für das Schuljahr 2024/2025 ist abgelaufen. Aktualisierte Informationen zu Sondermaßnahmen im Schuljahr 2025/2026 werden ab ca. Ende November 2024 hier veröffentlicht.

In den unten aufgeführten Fachrichtungen besteht derzeit ein Mangel an regulär ausgebildeten Bewerberinnen und Bewerbern für das Lehramt an beruflichen Schulen. Daher werden zur Sicherung des Lehrkräftenachwuchses Sondermaßnahmen ("Quereinstieg") zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen angeboten.

Im Rahmen dieser Sondermaßnahmen wird der 24-monatige Vorbereitungsdienst durchlaufen.

Für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst zum 10. September 2024 bestanden folgende Bewerbungsmöglichkeiten:

Zentrale Sondermaßnahme

Aufgrund des anhaltenden allgemeinen Bedarfs werden Absolventinnen und Absolventen (m/w/d) der Universitäten und Fachhochschulen in den folgenden Fachrichtungen zum Vorbereitungsdienst zugelassen:

Bautechnik

Elektro- und Informationstechnik

Metalltechnik

Bewerbungen sind bis spätestens Dienstag, den 16. Januar 2024 per Post zu senden an:

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus
Ref. VI.2

Frau Sabine Parol
80327 München

Informationen zum Bewerbungs- und Zulassungsverfahren:

[Informationsblatt \(Bau, Elektro, Metall\)
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Infoblatt_Sep24.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Infoblatt_Sep24.pdf)

[Formblatt Lebenslauf \(Bau, Elektro, Metall\)
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Lebenslauf_Sep%2024_Homepage.docx](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Lebenslauf_Sep%2024_Homepage.docx)

[Datenschutzhinweise
https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Datenschutzhinweise_Sep%2024_Homepage.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_BT-ET-MT_Datenschutzhinweise_Sep%2024_Homepage.pdf)

Schulbezogene Sondermaßnahme

Aufgrund des besonderen Bedarfs an einzelnen Schulen werden Absolventinnen und Absolventen (m/w/d) der Universitäten und Fachhochschulen in den

folgenden Fachrichtungen zum
Vorbereitungsdienst zugelassen:

Agrarwirtschaft

Informationstechnik mit Schwerpunkt
Informatik

Druck- und Medientechnik

Labor- und Prozesstechnik
(einschließlich Chemie sowie
Umwelttechnik und regenerative
Energien)

Sozialpädagogik

Ernährungs- und
Hauswirtschaftswissenschaften

Physik

Interessentinnen und Interessenten
(m/w/d) sollten sich möglichst umgehend,
spätestens bis Mitte Februar 2024 direkt
mit den Schulen in Verbindung setzen, die
in den unten aufgeführten Listen
(Schulstandorte) aufgeführt sind.

Informationen zum Bewerbungs- und
Zulassungsverfahren:

[Informationsblatt \(Agrar, IT,
Druck, Labor,
Sozialpädagogik, EH, Physik\)
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-12/23-11-20_S
oMa_Druck-Labor-IT-Agrar-
Sozpäd-Physik-
EH_Infoblatt_Sep%2024_Hom
epage.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Druck-Labor-IT-Agrar-Sozpäd-Physik-EH_Infoblatt_Sep%2024_Homepage.pdf)

[Formblatt Lebenslauf \(Agrar,
IT, Druck, Labor,
Sozialpädagogik, EH, Physik\)
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-12/23-11-20_S](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Formblatt_Lebenslauf_Agrar_IT_Druck_Labor_Sozialpädagogik_EH_Physik)

[oMa_Druck-Labor-IT-Agrar-
Sozpäd-Physik-
EH_Lebenslauf_Sep%2024_H
omepage.docx](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Druck-Labor-IT-Agrar-Sozpäd-Physik-EH_Lebenslauf_Sep%2024_Homepage.docx)

[Schulstandorte \(Agrar, IT,
Druck, Labor, EH\)
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-12/23-11-20_S
oMa_Druck-Labor-IT-Agrar-
EH_Schulstandorte_Sep%202
4_Homepage.pdf](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Druck-Labor-IT-Agrar-EH_Schulstandorte_Sep%2024_Homepage.pdf)

[Schulstandorte
\(Sozialpädagogik\)
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-12/23-11-20_S
oMa_Sozpäd_Schulstandorte
_Sep%2024_Homepage_V2.p
df](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Sozpäd_Schulstandorte_Sep%2024_Homepage_V2.pdf)

[Schulstandorte \(Physik\)
https://www.km.bayern.de/d
ownload/4-23-12/23-11-20_S
oMa_Physik_Schulstandorte_
Sep%2024_Homepage_V2.pd
f](https://www.km.bayern.de/download/4-23-12/23-11-20_SoMa_Physik_Schulstandorte_Sep%2024_Homepage_V2.pdf)

Schulsuche

Postleitzahl Schulart
alle ▼
Suche starten
[Erweiterte Suche](#)

Weiterführende Informationen und Beratung

Staatliches Studienseminar
für das Lehramt an
beruflichen
Schulen [https://www.studien-
seminar.de/](https://www.studien-seminar.de/)

Beratungsnetzwerk „Lehrerberuf in
Bayern“

Telefon: [089/7208-0885](tel:08972080885)

Fax:

E-Mail: beratung@einstieg.bayern

Web: lehrer-werden.bayern

Bitte wenden Sie sich für eine
Erstberatung und für allgemeine Fragen
zunächst an das Beratungsnetzwerk
Lehrerberuf in Bayern. Erfahrene
Lehrkräfte aller Schularten stehen
Ihnen für Auskünfte sehr gerne zur
Seite.

[Kontakt als vCard speichern](#)